

Technische Vorgaben

für die Erstellung von

Feuerwehrplänen

und

Feuerwehrlaufkarten

im Schutzbereich der Feuerwehren des

Landkreises Lichtenfels



Version 1.8

Stand: 15.10.2021

Vorwort

Die vorliegende Ausgabe „Technische Vorgaben für die Erstellung von Feuerwehrplänen und Feuerwehrlaufkarten im Schutzbereich der Feuerwehren des Landkreises Lichtenfels“ (im weiteren Text **TV-F-LKR-LIF** bezeichnet) ist die Grundlage für die Projektierung, Ausführung und Erstellung von Feuerwehrlaufkarten und Feuerwehrplänen im Zuständigkeitsbereich der Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels und der Feuerwehren des Landkreises Lichtenfels.

Die Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels kann Änderungen dieses Schriftenwerkes ohne vorherige Ankündigung durchführen. Die stets aktuelle Version ist verbindlich.

Die TV-F-LKR-LIF tritt zum 01.08.2012 in Kraft, geändert durch die Version 1.8 zum 15.10.2021.

Impressum

Herausgeber:

Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels
Landratsamt Lichtenfels
Kronacher Straße 28-30
96215 Lichtenfels
Telefon: 09571/18237
Mail: kbr@landkreis-lichtenfels.de

Inhaltsverzeichnis

1. Gültigkeit
2. Brandmeldeanlagen mit Anschluss an das öffentliche Brandmeldernetz
3. Gestaltung von Feuerwehrlaufkarten
 - 3.1 Allgemeines
 - 3.2 Gestaltungshinweise
 - 3.3 Darstellung der Meldebereiche
 - 3.4 Darzustellende Informationen
 - 3.5 Plandarstellung auf Feuerwehrlaufkarten
 - 3.6 Anforderungen an die Gebäudeübersicht
 - 3.7 Anforderungen an den Detailplan
 - 3.8 Lineare Melde- / Rauchansaugsysteme
 - 3.9 Aktualisierung der Feuerwehrlaufkarten
 - 3.10 Freigabe der Feuerwehrlaufkarten
 - 3.11 Musterfeuerwehrlaufkarten
- 4 Gestaltung von Feuerwehrplänen
 - 4.1 Zweck der Arbeitshilfe
 - 4.2 Was sind Feuerwehrpläne
 - 4.3 Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrpläne
 - 4.4 Format
 - 4.5 Maßstab
 - 4.6 Kartographische Ausrichtung
 - 4.7 Ausführung Planinhalte Deckblatt und Objektinformation
 - 4.8 Ausführung Planinhalte Übersichtsplan
 - 4.9 Ausführung Planinhalte Geschoss- /Detailpläne
 - 4.10 Farbliche Gestaltung
 - 4.11 Blatteinteilung
 - 4.12 Piktogramme
 - 4.13 Zusätzliche Angaben
 - 4.14 Freigabe der Pläne
 - 4.15 Notwendigen Plansätze und Unterlagen für die Feuerwehr
 - 4.16 Musterfeuerwehrplan
 - 4.16.1 Ausführung Planinhalte Teil 1 „Deckblatt und Objektbeschreibung“
 - 4.16.2 Ausführung Planinhalte Teil 2 „Übersichtsplan“
 - 4.16.3 Ausführung Planinhalte Teil 3 „Geschoss- und Detailplan“
 - 4.17 Legende
 - 4.18 Aktualisierung der Feuerwehrpläne
 - 4.19 Feuerwehrpläne auf Datenträger
 - 4.20 Bearbeitung der Datenträger
 - 4.21 Kennzeichnung der Datenträger

1 Gültigkeit

Die Ausführung der „Technische Vorgaben für die Erstellung von Feuerwehrplänen und Feuerwehrlaufkarten im Schutzbereich der Feuerwehren des Landkreises Lichtenfels“ treten ab 01. Juli 2012 in Kraft. Sie können entsprechend dem Stand der Technik aktualisiert werden. Der aktuell gültige Stand ist der Seite 2 zu entnehmen.

2 Brandmeldeanlagen mit Anschluss an das öffentliche Brandmeldenet

Brandmeldeanlagen mit Anschluss an das öffentliche Brandmeldenet im Landkreis Lichtenfels setzen sich grundsätzlich aus folgenden Geräten bzw. Einrichtungen zusammen:

- Übertragungseinrichtung (ÜE)
- Brandmeldeanlage (BMA) mit Ersatzstromversorgung
- Feuerwehrintormationszentrum (FIZ) mit
 - Feuerwehr-Bedienfeld (FBF)
 - Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT)
 - Feuerwehr-Laufkarten
 - Feuerwehrplan
- Brandmeldern bzw. Löschanlagen
- Beschilderung und Beschriftung
- Sofortige Verfügbarkeit der Objektschlüssel aus dem Feuerwehr-Schlüsseldepot (FSD).
- Freischaltelement (FSE)

Die Forderung für weitere, auf das jeweilige Objekt abgestimmte, technische Bedienelemente behält sich die Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels vor.

Die Vorgaben der jeweils gültigen „Technische Anschlussbedingungen für die Errichtung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen im Schutzbereich der Feuerwehren des Landkreises Lichtenfels“ sowie die „Technischen Anschaltbedingungen der Integrierten Leitstelle Coburg“ sind einzuhalten. Diese können eingesehen werden unter

<https://www.lkr-lif.de/landratsamt/sicherheit-und-ordnung/jagdrecht/5598.Brandschutzdienststelle.html> beziehungsweise <http://www.ils-coburg.brk.de/downloads/tab>

3 Gestaltung von Feuerwehrlaufkarten (in Anlehnung an die DIN 14675)

3.1 Allgemeines

- Um der Feuerwehr eine rasche Lokalisierung des Brandortes zu ermöglichen, müssen Feuerwehrlaufkarten griffbereit an der Brandmeldezentrale (BMZ) in einem Depot hinterlegt werden. Dieses Depot ist mit einem Schild nach DIN 4066 mit der Aufschrift „FEUERWEHRLAUFKARTEN“ zu kennzeichnen.
- In öffentlich zugänglichen Bereichen sind Laufkartendepots in verschließbarer Ausführung mit einem Schließzylinder der Schließung „N1“ zu montieren.
- Feuerwehrlaufkarten müssen gut lesbar, übersichtlich und auf der Grundlage des Orientierungsplanes mit Lage der Melder, der Meldergruppe, des Meldebereiches und den aktuellen Grundrissplänen aufgebaut sein.

- Für die Zeichnung der Feuerwehrlaufkarte ist eine vereinfachte Darstellung der Wände mit Türöffnungen und der Grundriss- und Schnittdarstellung ohne Maße zu wählen.
- Bei Brandmeldeanlagen, die über Informationssysteme mit automatischem Ausdruck von Feuerwehrlaufkarten verfügen (Managementsystem), muss ein kompletter aktueller Satz aller Feuerwehrlaufkarten in laminiertes Form, DIN A3, in einem oder mehreren Ordnern im unmittelbaren Bereich des FIZ separat als Rückfallebene zur Verfügung stehen.

3.2 Gestaltungshinweise

- Die Karten **sind grundsätzlich im Querformat DIN A3** zu erstellen.
- Die Karten sind auf formbeständiger Folie oder auf laminiertem Karton zu erstellen.

Kopfzeile

- Die Kopfzeile ist zweizeilig auszuführen
 - 1. Zeile: Register
 - 2. Zeile: Angaben zu Meldergruppe / Meldernummer, Ebene / Melderart / Meldebereich / Objektbezeichnung

Fußzeile

- Die Legende ist in der Fußzeile anzugeben.

3.3 Darzustellende Informationen

Folgende Informationen müssen mindestens vorhanden bzw. dargestellt werden:

- Meldebereich
- Meldergruppe
- Meldernummer
- Melderart u. -anzahl
- Gebäude / Geschoss
- Standort der BMZ, der ÜE, des FSD und der Parallelanzeige
- Erforderliches Gerät zur Erkundung (z.B. Leiter, Plattenheber, etc.)
- Laufweg vom Standort zum Meldebereich
- Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Umfassungswände der Treppenträume sind zeichnerisch hervorzuheben
- Vorhandene Feuerwehraufzüge
- Lage von Wandhydranten und Feuerlöscher
- Raumkennzeichnung und Nutzung
- Besondere Gefährdungen mit Angabe der Risiko-/Gefahrengruppe
- Legende der verwendeten Bildzeichen
- Datum der letzten Aktualisierung
- Anschrift des Erstellers

3.4 Darstellung der Meldebereiche

- Überwachungsbereich automatische Melder: braun schraffiert
- Überwachungsbereich Sondermeldesysteme: gelb schraffiert
- Rauchansaugsysteme, lineare Rauchmelder etc.: gelb schraffiert
- Überwachungsbereich Handdruckmelder: rot schraffiert
- Überwachungsbereich automatischer Löschanlagen: blau schraffiert

Bei automatischen Löschanlagen ist eine gesonderte Laufkarte für den Weg vom „Raum BMZ“ (FAT) zur Zentrale der Löschanlage zu erstellen. Das Register dieser Karte muss blau hinterlegt sein und ist mit der Aufschrift „**SPZ**“ für Sprinklerzentrale, „**GLZ**“ für Gaslöschzentrale, „**SLZ**“ für Schaumlöschzentrale oder „**PLZ**“ für Pulverlöschzentrale zu kennzeichnen. Der Laufweg vom „Raum BMZ“ zur ausgelösten Löschzentrale ist als blaue Linie mit Richtungspfeil am Ende der Linie zu zeichnen. Am Beginn des Laufweges muss ein grüner Punkt an die Linie angesetzt sein. Der Ausgangspunkt dieser Linie muss mit einem blauen Punkt beginnen

3.5 Plandarstellung auf Feuerwehrlaufkarten

- Vorderseite: Gebäudeübersicht mit Grundriss und Schnittdarstellung
- Rückseite: Detailplan für den Meldebereich
- Kennzeichnung und Bildzeichen sind nach unserer Vorgabe, in Anlehnung an die DIN 14095 und nach DIN 14034 farbig darzustellen.

3.6 Anforderungen an die Gebäudeübersicht

- In der Gebäudeübersicht muss der Weg vom Feuerwehrintormationszentrum (FIZ) zum notwendigen Gebäudeeingang und zur notwendigen Treppe mit einer grünen Linie und Richtungspfeil am Ende dieser Linie dargestellt werden. Der Ausgangspunkt dieser Linie muss mit einem grünen Punkt beginnen.
- Der betroffene Meldebereich ist zu schraffieren (siehe Darstellung Meldebereich).
- Sind zur Erkundung besondere Geräte erforderlich z.B. Leitern, Plattenheber, etc., muss hierzu in der Gebäudeübersicht ein eindeutiger Hinweis in roter Schrift, rot umrandet gegeben werden. Diese besonderen Geräte sind grundsätzlich im unmittelbaren Bereich des Feuerwehrintormationszentrums (FIZ) gelagert werden.
- Sollten die besonderen Geräte nicht im unmittelbaren Bereich Feuerwehrintormationszentrum (FIZ) bereitgestellt werden können, ist ein anderer Bereitstellungsraum in Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle festzulegen und in der Laufkarte anzugeben.

3.7 Anforderungen an den Detailplan

- Zur eindeutigen Lokalisierung des Brandortes muss der Detailplan für den Meldebereich die räumliche Zuordnung der Einzelmelder mit Meldernummer dieser Meldergruppe enthalten.
- Im Detailplan muss der Weg vom Endpunkt des Weges auf der Übersicht zur ausgelösten Meldereinheit mit einer grünen Linie und Richtungspfeil am Ende dieser Linie dargestellt werden. Der Ausgangspunkt dieser Linie muss mit einem grünen Punkt beginnen.
- Automatische Brandmelder und Handfeuermelder müssen eindeutig erkennbar sein.
- Für verdeckt eingebaute Melder sind Hinweise nach DIN 14623 erforderlich.

3.8 Lineare Melde- / Rauchansaugsysteme

- Die Laufkarte führt zur Auswerteeinheit. Bei verdeckter Linienführung müssen die Revisionsöffnungen / Erkundungsöffnungen dargestellt werden.
- Der Verlauf des linearen Melde- / Rauchansaugsystems ist mit schwarz umrandeten gelben Linien darzustellen.

3.9 Aktualisierung der Feuerwehrlaufkarten

Feuerwehrlaufkarten sind **stets** seitens des Betreibers auf dem aktuellen Stand zu halten. Geänderte Feuerwehrlaufkarten sind in der entsprechenden Anzahl unaufgefordert und unverzüglich vor Ort auszutauschen.

3.10 Freigabe der Feuerwehrlaufkarten

Die Entwürfe der Feuerwehrlaufkarten sind der Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels, in digitaler Version im Format „pdf“ zur Freigabe vorzulegen.

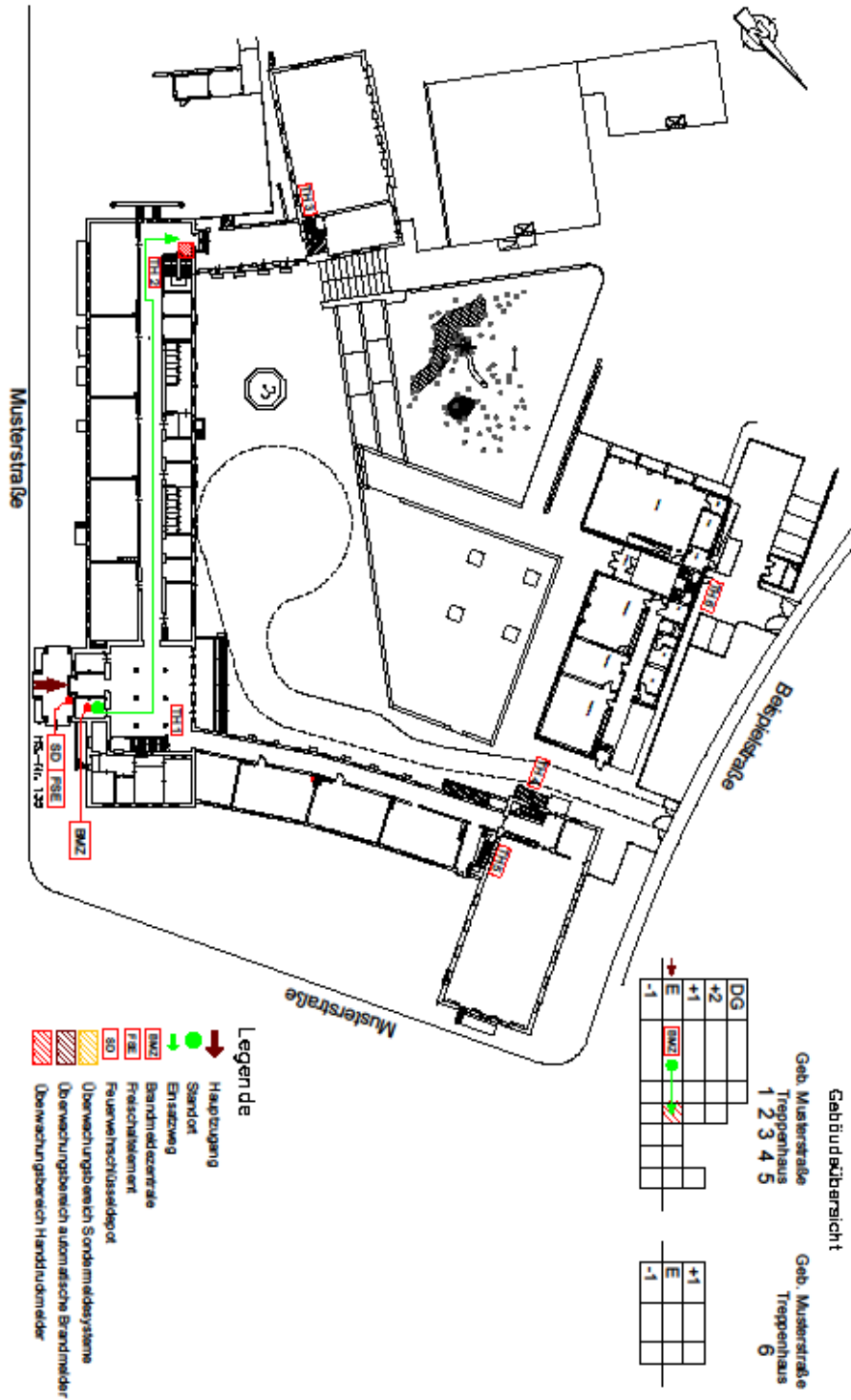
Wir weisen Sie darauf hin, dass durch die Feuerwehr nur die Form und die Darstellung der Feuerwehrlaufkarten geprüft werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Angaben zeichnet der Planersteller.

Nach der Freigabe der Feuerwehrlaufkarten durch die Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels sind die entsprechenden Feuerwehrlaufkarten vor Ort griffbereit im Bereich des Feuerwehrinformationszentrums (FIZ) in einem Feuerwehrlaufkartendepot (siehe Punkt 3.1) zu hinterlegen.

3.11 Musterfeuerwehrlaufkarten

Musterdarstellung Handmelder (Vorderseite)

Musterdarstellung Vorderseite Handmelder

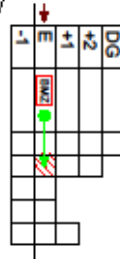


Melderguppe	Ebene	Melderort	Anzahl	Meldebereich	Objektbezeichnung
7	Erdgeschoss	Handmelder	1	Treppenhaus 2	Musterobjekt

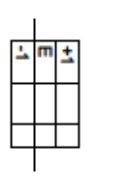
7

Gabdrückbersicht

Geb. Musterstraße
Treppenhaus
1 2 3 4 5



Geb. Musterstraße
Treppenhaus
6

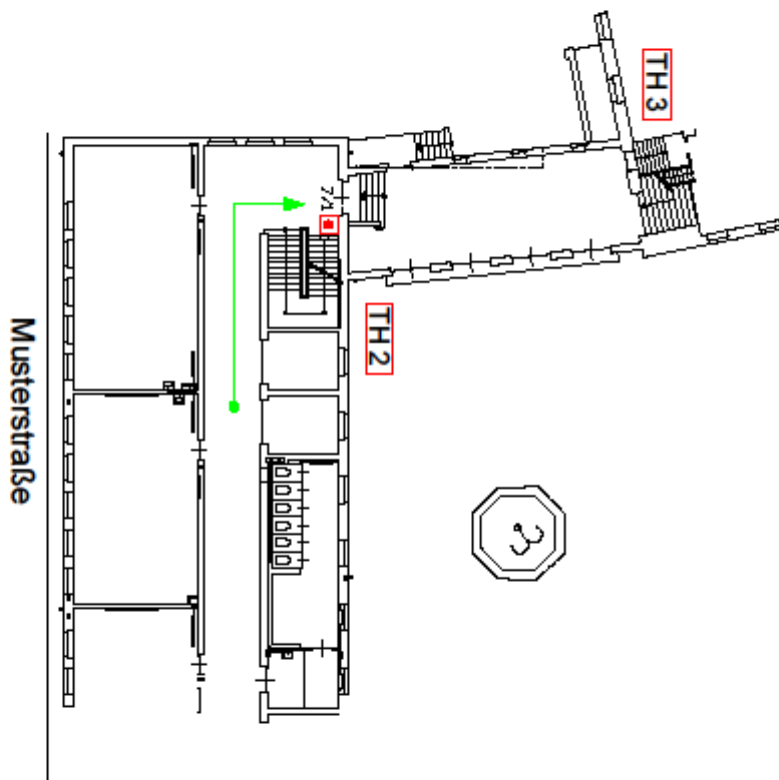


Musterdarstellung Handmelder (Rückseite)

Musterdarstellung Rückseite Handmelder

Melderguppe 7	Ebene Erdgeschoss	Meldertart Handmelder	Anzahl 1	Meldebereich Treppenhaus 2	Objektbezeichnung Musterobjekt
-------------------------	----------------------	--------------------------	-------------	-------------------------------	-----------------------------------

Meldebereich

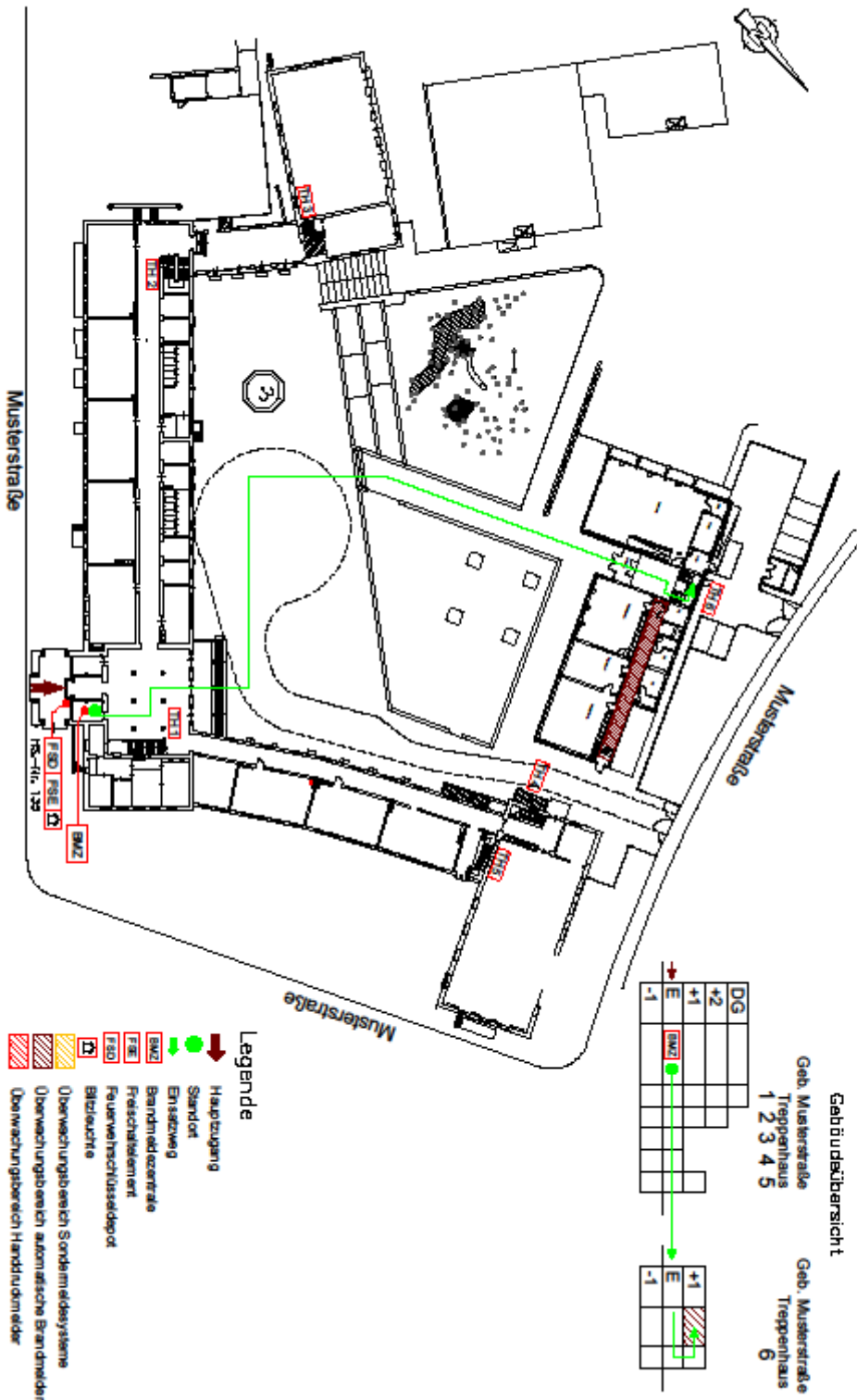


- Meldereich
- Einsatzweg
- Handdruckmelder

Musterdarstellung Automatische Melder (Vorderseite)

Musterdarstellung Vorderseite automatische Melder

32		Meldergruppe	Ebene	Melderort	Anzahl	Meldebereich	Objektbezeichnung Musterobjekt
		32	1. Obergeschoss	automatisch	4	Flur	



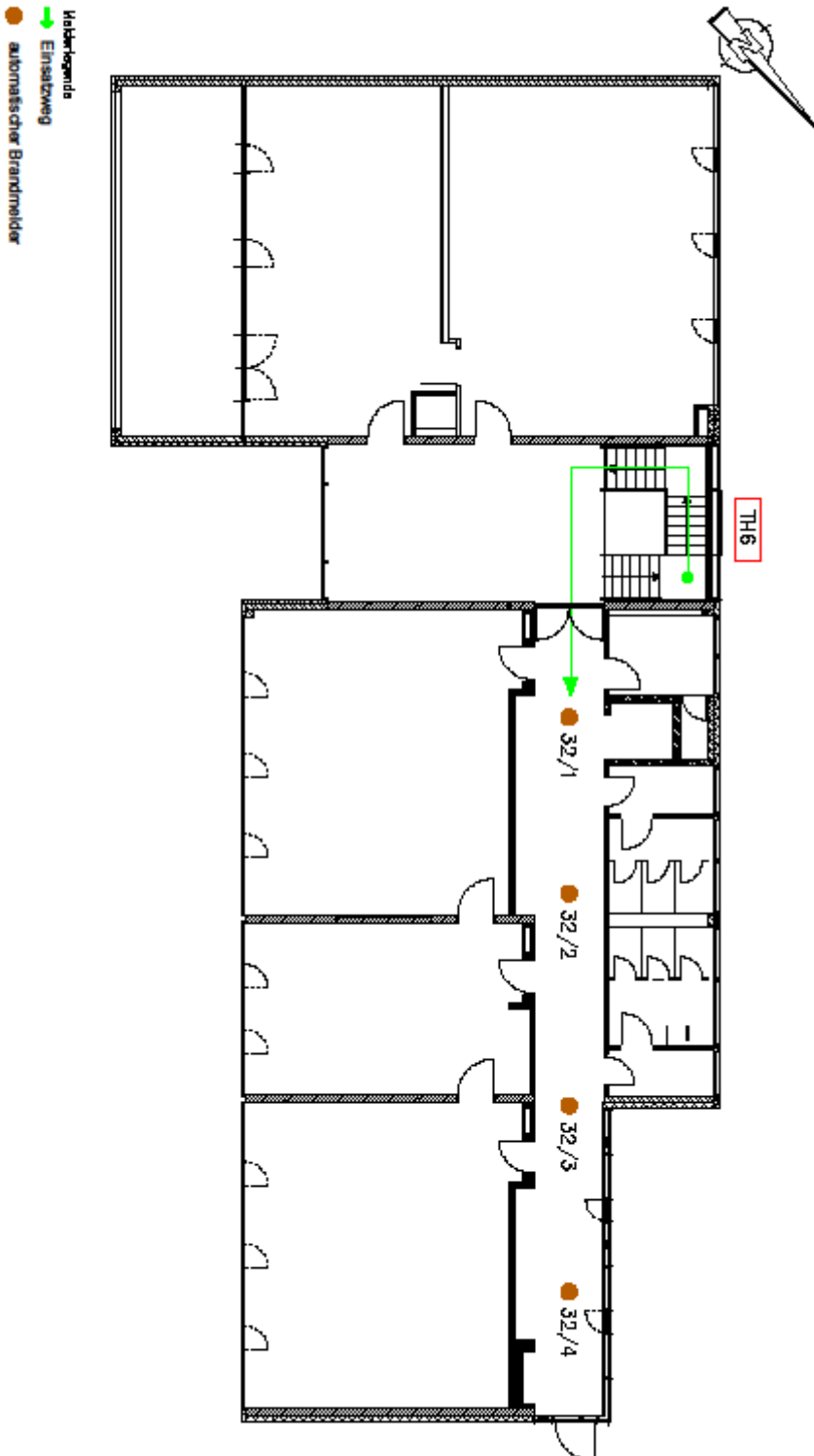
Musterdarstellung Automatische Melder (Rückseite)

Meldergruppe	Ebene	Meldertart	Anzahl	Meldbereich	Objektbezeichnung
32	Obergeschosse	automatisch	4	Raumbezeichnung	Musterobjekt

Meldebereich

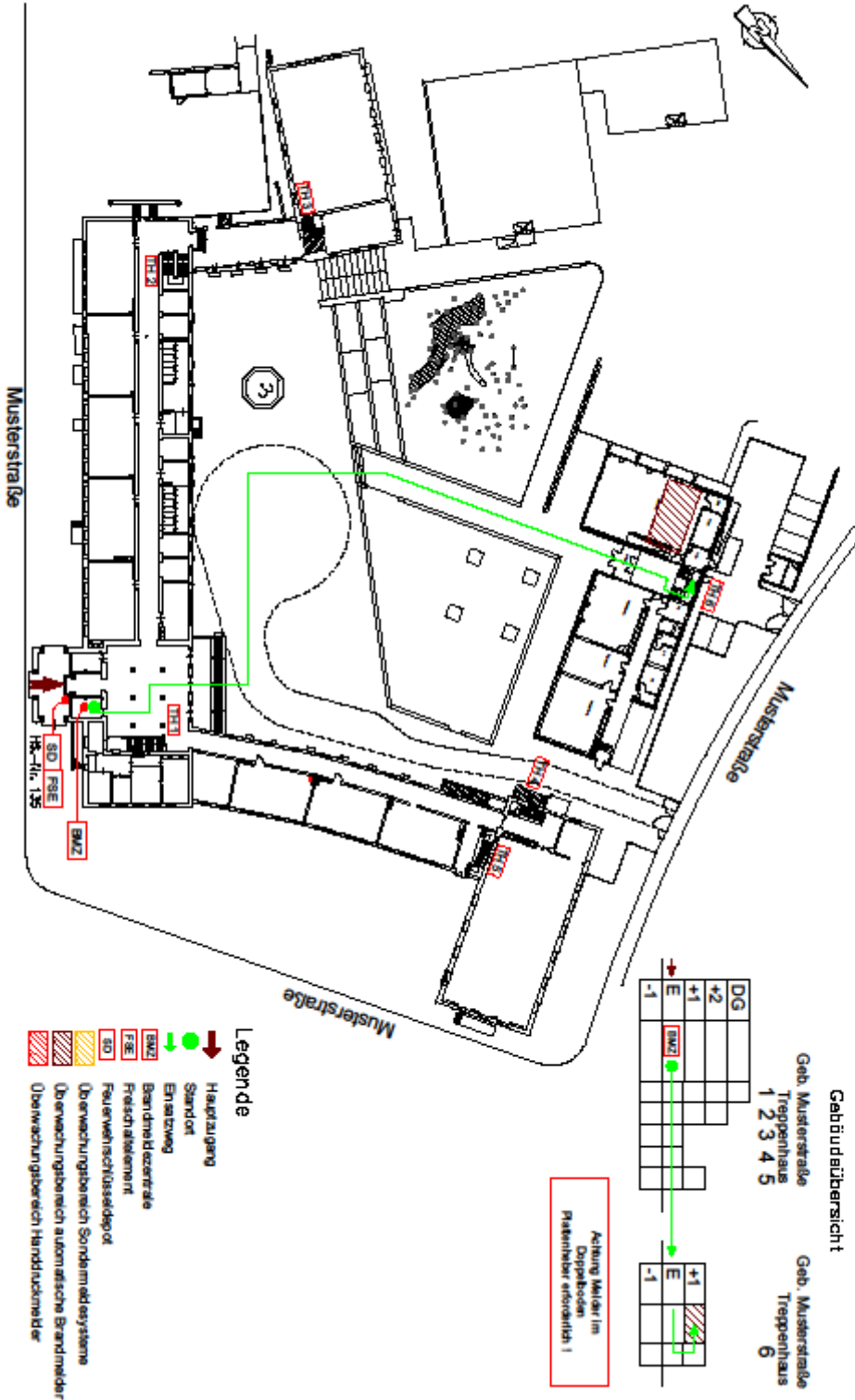
Musterstraße

Musterdarstellung Rückseite automatische Melder

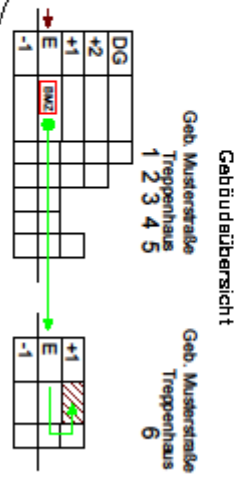


Musterdarstellung Doppelbodenmelder (Vorderseite)

Musterdarstellung Vorderseite verdeckte automatische Melder



Melderguppe	Ebene	Melderort	Anzahl	Meldebereich	Objektbezeichnung	35
35						

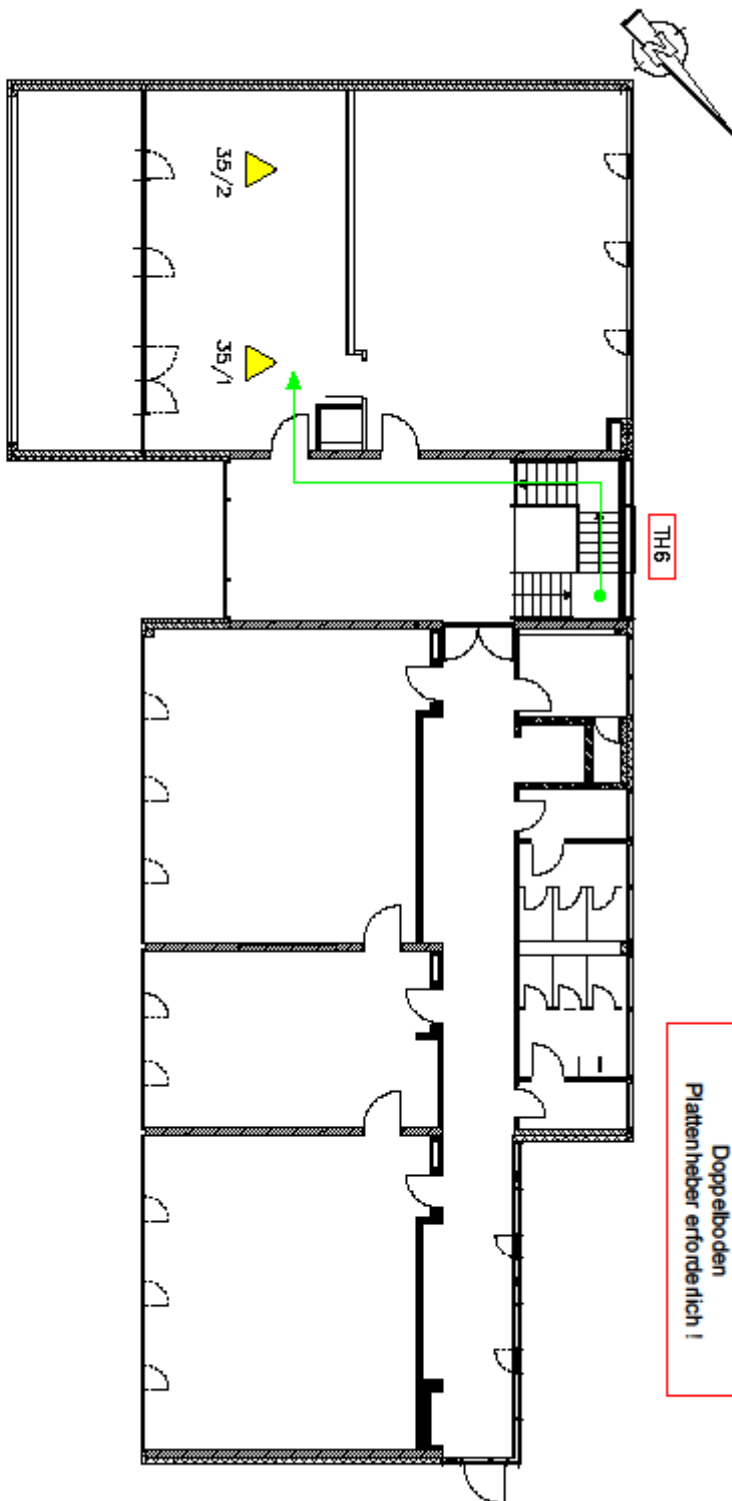


- Legende**
- Hauptzugang
 - Standort
 - Einsatzweg
 - Brandmelderzentrale
 - Freischaltzentrale
 - Feuerwertschlüsselgerät
 - Überwachungsbereich Sondermeldesysteme
 - Überwachungsbereich automatische Brandmelder
 - Überwachungsbereich Handdruckmelder

Musterdarstellung Doppelbodenmelder (Rückseite)

Musterdarstellung Rückseite verdeckte automatische Melder

- Melderlegende
- Einsatzweg
 - ▲ verdeckter Autom. Brandmelder (Doppelboden oder Zwischendecke)



Meldergruppe	Ebene	Meldertart	Anzahl	Melderbereich	Objektbezeichnung
35	Obergeschosse	automatisch	2	Raumbezeichnung	Musterobjekt

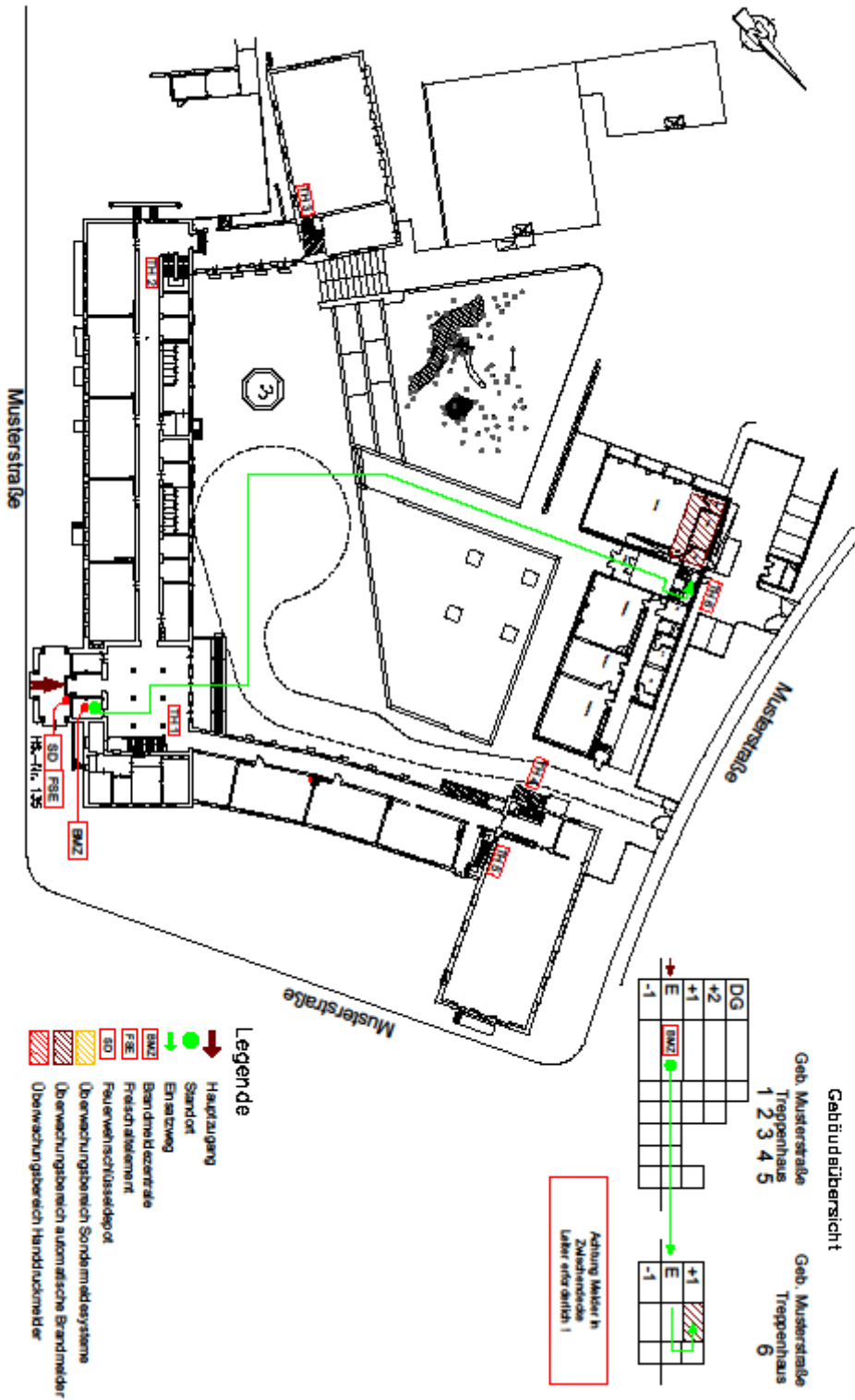
Melderbereich

Musterstraße

Achtung Melder im Doppelboden Plattenheber erforderlich !

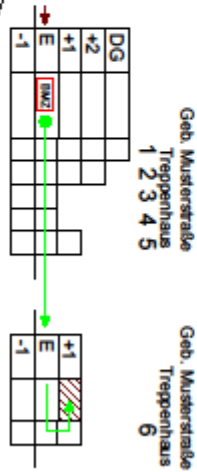
Musterdarstellung Zwischendeckenmelder (Vorderseite)

Musterdarstellung Vorderseite verdeckte automatische Melder



Melderguppe	34			Objektbezeichnung
	Ebene	Melderort	Anzahl	
34	1. Obergeschoss	automatisch	2	Raumbezeichnung
Musterobjekt		Musterobjekt		

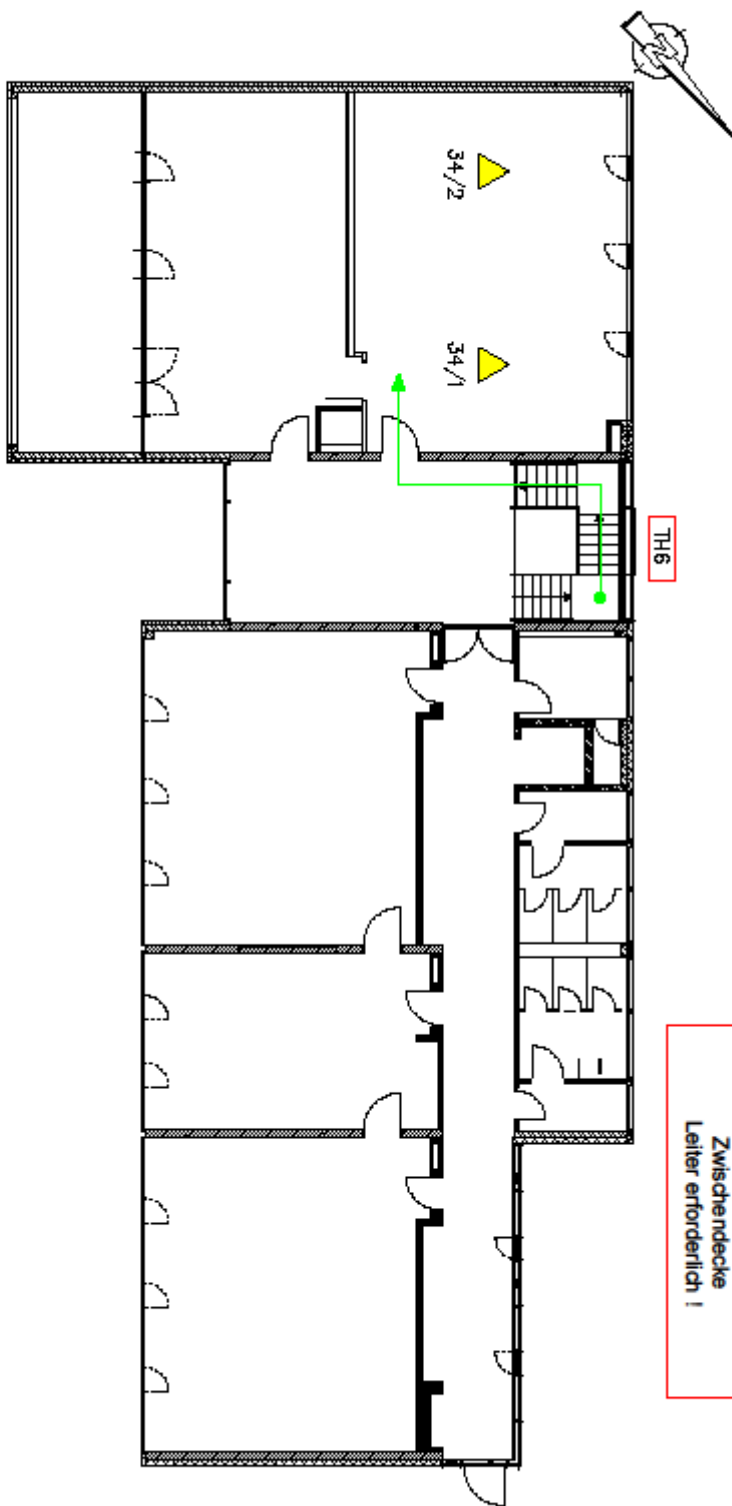
- Legende**
- ↓ Hauptzugang
 - Standort
 - Einsatzweg
 - ◻ AMZ
 - ◻ FBE
 - ◻ SO
 - ◻ FBE
- Brandmelderzentrale
 Freisicht akustischer
 Feueralarm
 Überwachungsbereich Sondermeldesysteme
 Überwachungsbereich automatische Brandmelder
 Überwachungsereich Handdruckmelder



Musterdarstellung Zwischendeckenmelder (Rückseite)

Musterdarstellung Rückseite verdeckte automatische Melder

- Melderlegende
- Einsatzweg
 - ▲ verdeckter Autom. Brandmelder (Doppelboden oder Zwischendecke)



Meldergruppe	Ebene	Meldertart	Anzahl	Meldbereich	Objektbezeichnung
34	Obergeschosse	automatisch	2	Raumbezeichnung	Musterobjekt

Meldbereich

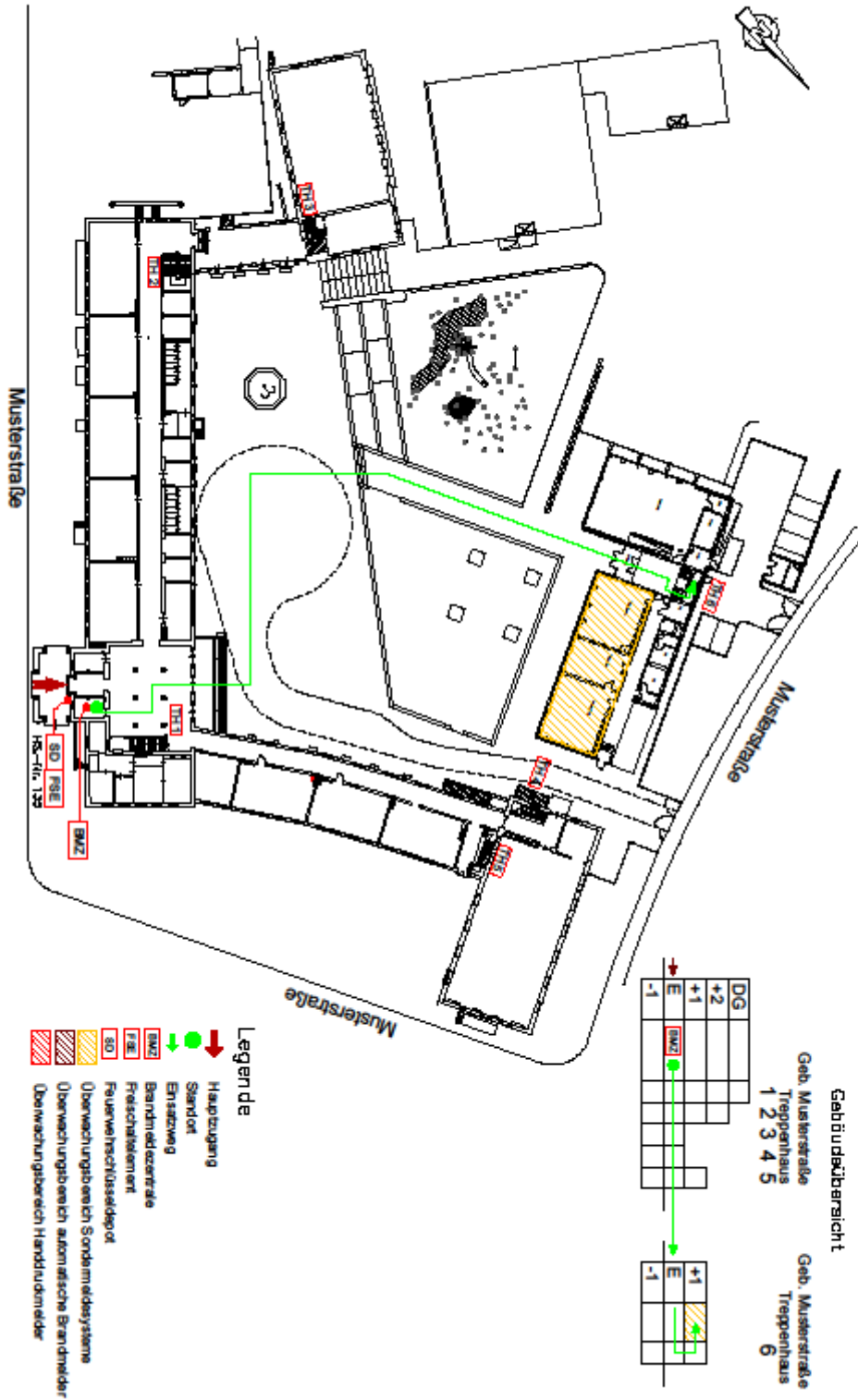
Musterstraße

TH6

Achtung Melder in Zwischendecke Leiter erforderlich !

Musterdarstellung Sondermeldesysteme (Vorderseite)

Musterdarstellung Vorderseite Sondermeldersysteme



Meldergruppe	Ebene	Melderort	Anzahl	Meldebereich	Objektbezeichnung
33	1. Obergeschoss	Sondermelder Rauchansaugsystem	1	Raumbezeichnung	Musterobjekt

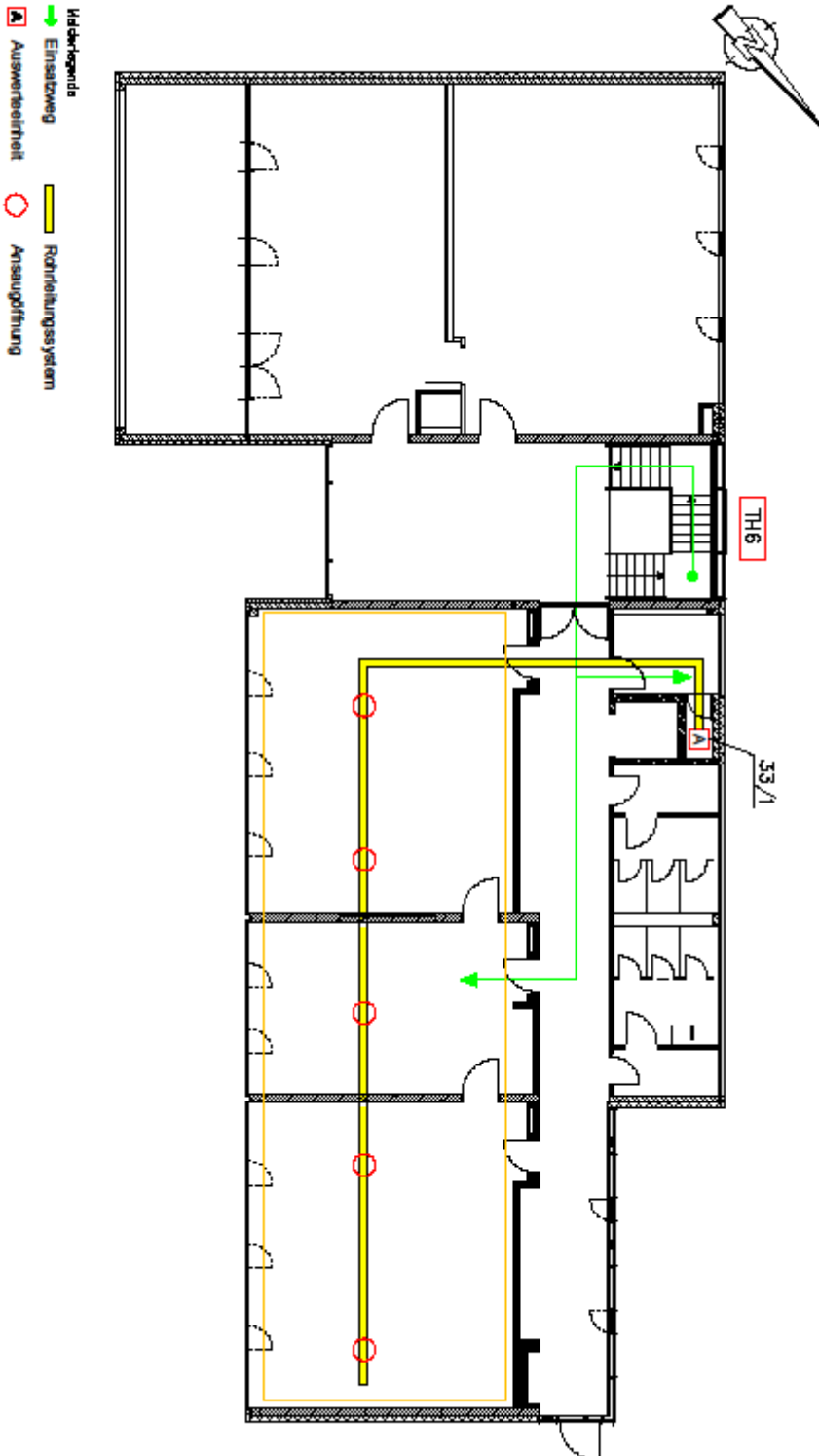
Musterdarstellung Sondermeldesysteme (Rückseite)

Melderguppe 33	Ebene Obergeschoss	Meldertart Sondermelder Rauchansaugsystem	Anzahl 1	Meldbereich Raumbezeichnung	Objektbezeichnung Musterobjekt
--------------------------	-----------------------	---	-------------	--------------------------------	-----------------------------------

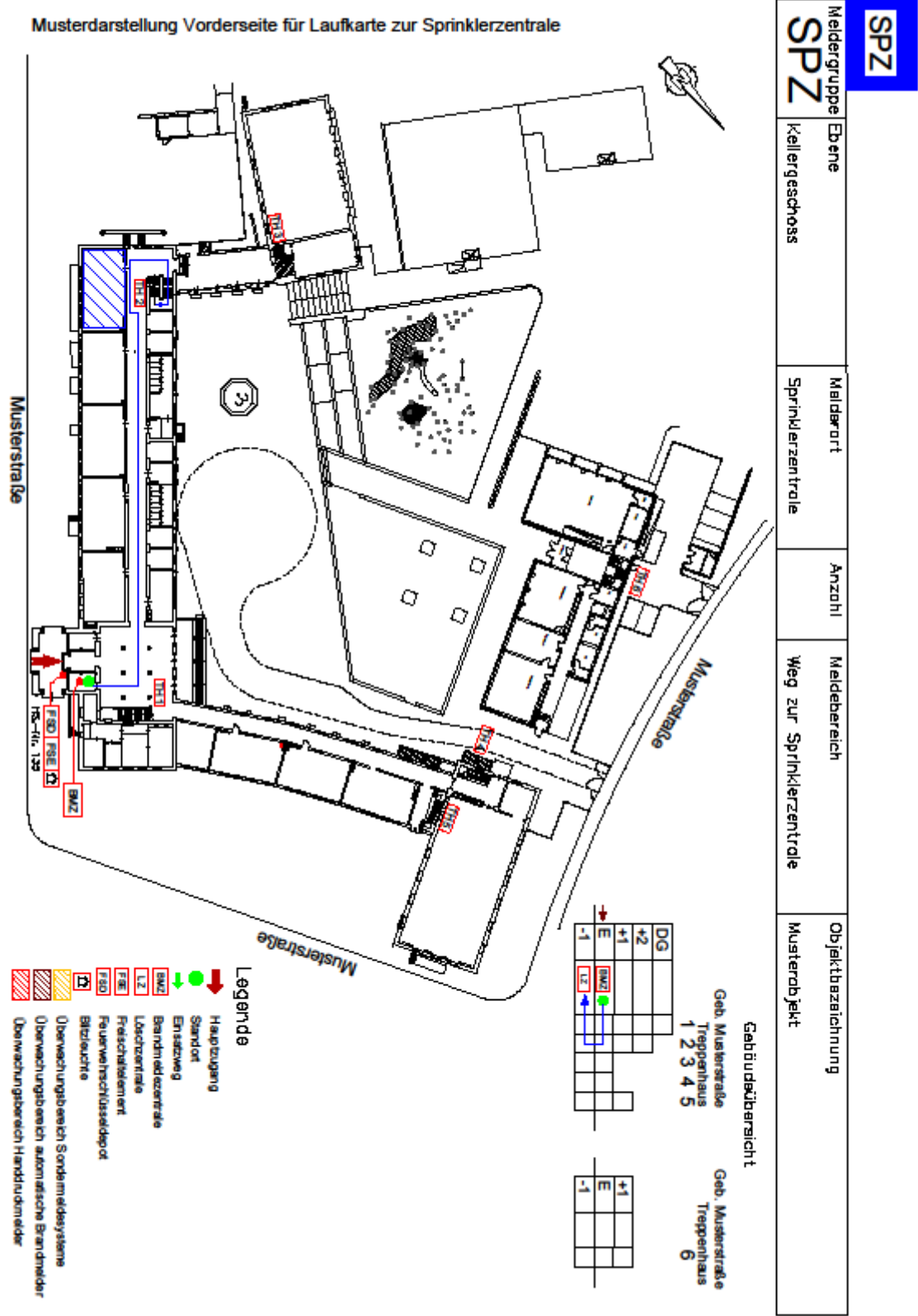
Meldbereich

Musterstraße

Musterdarstellung Rückseite Sondermeldersysteme



Musterdarstellung Vorderseite zur Laufkarte zur Sprinklerzentrale (Vorderseite)

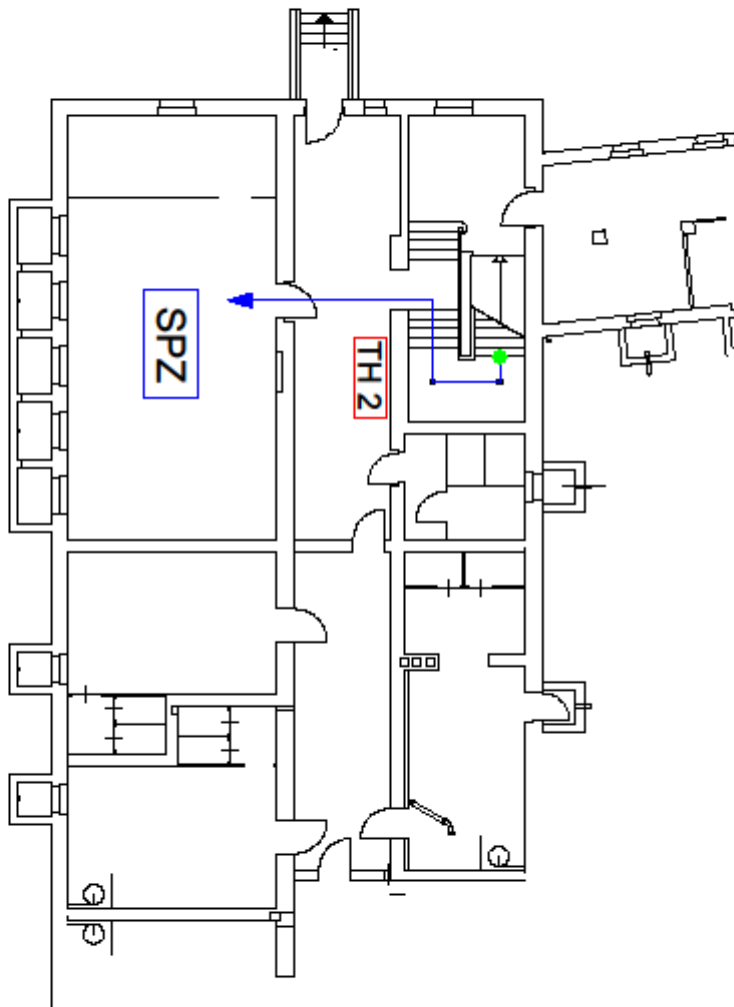


Musterdarstellung Vorderseite zur Laufkarte zur Sprinklerzentrale (Rückseite)

Musterdarstellung Rückseite für Laufkarte zur Sprinklerzentrale

Melderguppe SPZ	Ebene Untergeschoss	Meldertart	Anzahl	Meldebereich Sprinklerzentrale	Objektbezeichnung Musterobjekt
---------------------------	------------------------	------------	--------	-----------------------------------	-----------------------------------

Meldebereich



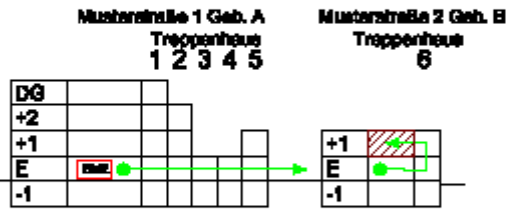
Niederlegende
→ Einsatzweg
SPZ Sprinklerzentrale

Musterstraße

Beispiele möglicher Gebäudeschnitte

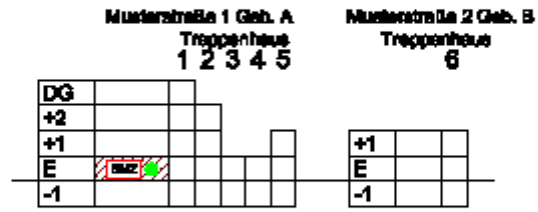
Beispiele möglicher Gebäudeschnitte

Gebäudeübersicht



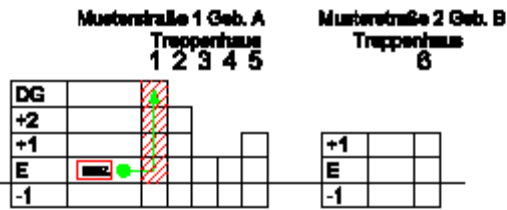
automatischer Melde im 1. Obergeschoss
Gebäude B

Gebäudeübersicht



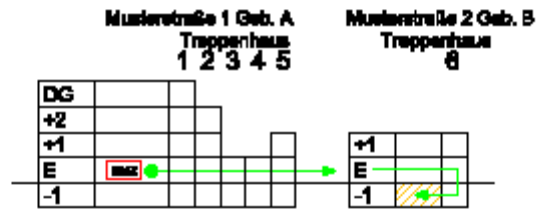
vertikaler automatischer Melde im
Erdgeschoss Gebäude A

Gebäudeübersicht



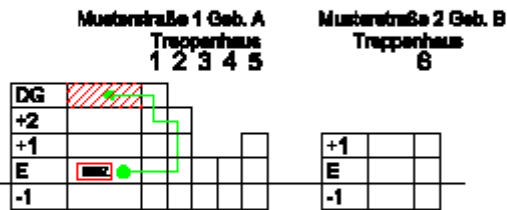
Handmeldegruppe im Treppenhaus 1 von EG
bis DG Gebäude A

Gebäudeübersicht



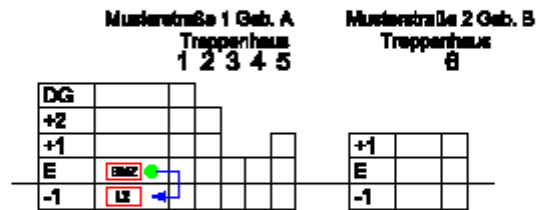
Sondermelde z. B. (Rauchwarnmelder) im 1.
Untergeschoss Gebäude B

Gebäudeübersicht




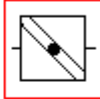

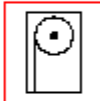

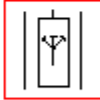
















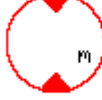

Handmeldegruppe im Dachgeschoss 1, Weg von BMZ
über T2 mit Clusung in +2 nach T1 dort weiter bis DG
Gebäude A

Gebäudeübersicht



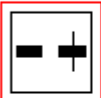


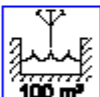

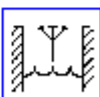

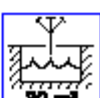

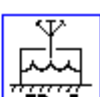



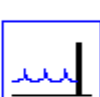



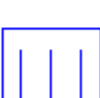


Weg zur Löschzentrale einer aut. Löschanlage (z.B.)
1. Untergeschoss, Gebäude A






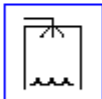









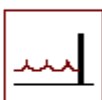
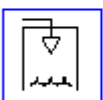
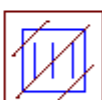

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise (1)

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise					
1		Brandmeldeanlage	15		Brandchutzklappe
2		Zufahrten für die Feuerwehr Torbezeichnungen z.B. TOR 1	16		Brandchutzrolläden
3		1. Feuerwehrzufahrt, Zugang zur BMZ/FAT	17		Feuerwehr-Aufzug
4		Fluchtweg, Notausgänge	18		Rauch- und Wärmeabzugs- einrichtung (bauliche Öffnung)
5		Mögliche Zugänge (von außen sperrbar)	19		Rauch- und Wärmeabzugs- einrichtung, Bedienstelle
6		Brandmeldezentrale	20		Zuluftöffnung, manuell, für Rauch- und Wärmeabzugs- einrichtung
7		Sprinklerzentrale	21		mechanische Entrauchung
8		Feuerweherschlüsseldepot	22		mechanische Entrauchung Bedienstelle
9		Freischalzelement	23		Brandwand
10		Feuerwehr-Anzeigetableau	24		Komplextrennwand
11		Feuerwehr-Bedienfeld			
12		Zufahrtsbeschränkung Gewicht			
13		Zufahrtsbeschränkung in der Höhe			
14		Zufahrtsbeschränkung in der Breite			





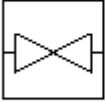















Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise (2)

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise			
25	 <p>Geschossdecke</p>	35	 <p>Ankerstelle</p>
26	 <p>Geschossdecke mit Durchbruch</p>	36	 <p>Fluchttunnel</p>
27	 <p>Gebäude mit walcher Bedachung</p>	37	 <p>Löschwassertank mit Inhaltsangabe</p>
28	 <p>Brandschutztür Die Feuerwiderstandsklasse ist mit anzugeben z. B. T 90</p>	38	 <p>Löschwasserbrunnen</p>
29	 <p>Feuerschutzschlebetür Die Feuerwiderstandsklasse ist mit anzugeben z. B. T 90</p>	39	 <p>Löschwasserbehälter, unterirdisch mit Inhaltsangabe</p>
30	 <p>Rauchschutztüre</p>	40	 <p>Löschwasserbehälter, oberirdisch mit Inhaltsangabe</p>
31	 <p>Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse</p>	41	 <p>Saugstelle für Löschmittel</p>
32	 <p>Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung Die Angabe des Treppenraums muss mit den Feuerwehraufkarten identisch sein.</p>	42	 <p>Wasser-Stau-einrichtung, vorbereitet</p>
33	 <p>Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse</p>	43	 <p>Oberflächenwasser-Schacht</p>
34	 <p>Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung Die Angabe des Treppenraums muss mit den Feuerwehraufkarten identisch sein.</p>	44	 <p>Oberflächenwasser-Entlauf</p>


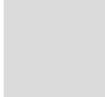







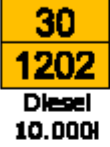

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise (3)

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise			
45	 <p>Löschwasser-Sauganschluss, unterflur</p>	55	 <p>Kohlendioxid- Löschanlage</p>
46	 <p>Löschwasser-Sauganschluss, Oberflur</p>	56	 <p>Kohlendioxid-Löschanlage Bedienstelle, Nachfüllzister</p>
47	 <p>Unterflur-Hydrant</p>	57	 <p>Berieselungsanlage</p>
48	 <p>Oberflur-Hydrant</p>	58	 <p>Berieselungsanlage Bedienstelle</p>
49	 <p>Schlauchanschlussventil, trocken, C-Anschluss</p>	59	 <p>Löschmittelvorrat, allgemein</p>
50	 <p>Schlauchanschlussventil, nass, C-Anschluss</p>	60	 <p>Löschmittelvorrat, Inhalt und Bezeichnung (z.B. 200l AFFF)</p>
51	 <p>Wandhydrant mit Typenangabe (F o. S)</p>	61	 <p>Schmutz-/Mischwassersecht</p>
52	 <p>Löschwasserrecirculation</p>	62	 <p>Löschwasserückhaltung</p>
53	 <p>Sprinkleranlage, geschützter Bereich</p>	63	 <p>Verschluss/Abdeckung Oberflächenwasser-Einlauf</p>
54	 <p>Sprinkleranlage, Bedienstelle</p>		

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise (4)

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise			
64	 HAUPT-Abperreinrichtung GAS	74	 Warnung / Gefahr vor giftigen Stoffen oder Flüssigkeiten
65	 Abperreinrichtung Wasser	75	 Warnung / Gefahr vor ansteckenden Stoffen oder Flüssigkeiten
66	 Abperreinrichtung, Rohrleitung	76	 Warnung / Gefahr vor wassergefährdenden Stoffen oder Flüssigkeiten
67	 EDV-Anlagen	77	 Warnung / Gefahr vor atomaren Stoffen oder Flüssigkeiten sowie vor ionisierender Strahlung
68	 nicht mit Wasser löschen	78	 Warnung / Gefahr vor automatischen Anlauf
69	 Gefahrenstelle mit Angabe der Gefahr z.B. Aufzug	79	 Gefahr der Brandausweitung
70	 Warnung / Gefahr vor brennbaren Stoffen oder Flüssigkeiten	80	 Warnung / Gefahr vor Druckgasflaschen
71	 Warnung / Gefahr vor brandfördernden Stoffen oder Flüssigkeiten	81	 Warnung / Gefahr vor Akkumulatoren
72	 Warnung / Gefahr vor ätzenden Stoffen oder Flüssigkeiten	82	 Warnung / Gefahr vor Magnetismus
73	 Warnung / Gefahr vor elektrischer Spannung. Die Spannung ist unter dem Symbol anzugeben z.B. 400V oder 10kV	83	 Warnung / Gefahr vor elektromagnetischer Strahlung

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise (5)

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise			
84	 <p>Warnung / Gefahr vor optischer Strahlung</p>	92	 <p>öffentliche Verkehrsflächen, befahrbar</p>
85	 <p>Warnung / Gefahr vor Laserstrahlen</p>	93	 <p>Flächen für die Feuerwehr (Aufstellflächen, Bewegungsflächen)</p>
86	 <p>Warnung / Gefahr vor explosionsgefährlichen Stoffen oder Flüssigkeiten</p>	94	 <p>nicht befahrbare Flächen</p>
87	 <p>Warnung / Gefahr vor explosionsgefährlicher Atmosphäre</p>		
88	 <p>Warnung / Gefahr vor heißer Oberfläche</p>		
89	 <p>Warnung / Gefahr vor Absturz</p>		
90	 <p>Warntafel nach GGVS mit Stoffangabe und Lagermenge z. B. Diesel</p> <p>Diesel 10.000l</p>		
91	 <p>Besonders zu schützendes Kulturgut</p>		

4 Gestaltung von Feuerwehrplänen (in Anlehnung an die DIN 14095 Teil 1)

4.1 Zweck der Arbeitshilfe

Die vorliegende Arbeitshilfe wurde in Anlehnung an die DIN 14095 erstellt. Sie gibt den Planerstellern verbindliche Vorgaben zur Erstellung von Feuerwehrplänen im Einsatzgebiet der Feuerwehren des Landkreises Lichtenfels.

4.2 Was sind Feuerwehrpläne?

Feuerwehrpläne sind speziell für einen möglichen Feuerwehreinsatz erstellte Pläne, mit wichtigen brandschutztechnischen Informationen. Auf der Grundlage des Feuerwehrplanes erstellt die Feuerwehr den Feuerwehreinsatzplan, indem einsatztaktische Informationen seitens der Feuerwehr hinzugefügt werden. Der Feuerwehreinsatzplan dient dem Einsatzleiter der Feuerwehr zur raschen Orientierung im Objekt, zur Beurteilung der Lage und erleichtert die Zusammenarbeit mehrerer Feuerwehren an einem Einsatzort.

4.3 Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrpläne

Ein Feuerwehrplansatz beinhaltet

- Teil 1 Deckblatt und Objektbeschreibung
- Teil 2 Übersichtsplan
- Teil 3 Geschosspläne / Detailpläne
- Teil 4 notwendige Sonderpläne bei Bedarf (z. B. Entwässerungsplan, Entrauchungsplan, Pläne für die Löschwasserrückhaltung, usw.)

4.4 Format

Feuerwehrpläne sollen das Format DIN A3 nach DIN 476 aufweisen. Abweichungen sind mit der Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels zu klären.

4.5 Maßstab

Der Maßstab ist so zu wählen, dass die Darstellung formatfüllend ist (i. d. R. 1:100, 1:200 oder 1:500). Alle Geschosspläne sind in einem einheitlichen Maßstab zu zeichnen. Ein Raster beziehungsweise eine Maßstabsleiste ist einzuzeichnen. Für Geschosspläne wird ein Raster von 10 m empfohlen.

4.6 Kartographische Ausrichtung

Die Pläne sind so auszurichten, dass die Hauptzufahrt / der Hauptzugang am unteren Planrand liegen. Ein Nordpfeil muss eingetragen sein

4.7 Ausführung Planinhalte Teil 1 „Deckblatt und Objektbeschreibung“

Format: DIN A 4 Hochformat
Inhalt: Name und Anschrift des Objektes
Nummer der Übertragungseinheit der Brandmeldeanlage
Bild von der Hauptzufahrt / dem Hauptzugang des Objektes

Format: DIN A 4 Hochformat
Inhalt: Angaben zu:

- Bauart
- Nutzung
- Personen im Objekt
- Geschossbezeichnung / -fläche und Nutzung
- Heizung
- Besondere Gefahren
- Wichtige Telefonnummer
 - Geschäftsführung
 - Hausmeister, Technische Leitung, Haustechniker
 - Fachkraft für Arbeitssicherheit, Brandschutzbeauftragter
 - Gefahrstoff-, Umweltbeauftragter, etc.
 - Wartung Brandmeldeanlage, Löschanlage, RWA-Anlage
 - Wartung Sicherheitsdienst Manipulationsalarm

4.8 Ausführung Planinhalte Teil 2 „Übersichtsplan“

Format: DIN A 3 Querformat
Inhalt:

- Lage der Gebäude Geschosszahl (Anzahl der Geschosse z. B. -1+E+5+D) und sonstige Anlagen auf dem Grundstück mit der betriebsüblichen Bezeichnungen und Angaben zur Nutzung.
- Angrenzende Nachbarschaft, Nachbargebäude Geschosszahlen
- Zufahrten zum Objekt einschließlich Absperrungen
- Standort FSD mit FSE und „Raum BMZ“ mit allen Komponenten
- Straßen und Wege auf dem Grundstück
- Aufstell- und Bewegungsflächen
- Nicht befahrbare Flächen
- Zugänge
- Notausgänge ins Freie im EG
- Lage der Absperrrichtungen für Wasser, Strom, Gas und sonstige Gefahrstoffe
- Bedienelemente von sicherheitstechnischen Anlagen für die Feuerwehr.
- Brandwände
- Lage von Löschmitteleinspeisungen
- Bereiche mit besonderen Gefahren, Trafos, elektrische Freileitungen Gefahrstofflager etc.
- Lage der Gebäude Geschosszahl (Anzahl der Geschosse) und sonstige Anlagen auf dem Grundstück mit der betriebsüblichen Bezeichnungen und Angaben zur Nutzung.
- Treppenträume mit Angabe der erschlossenen Etagen Treppenraumbezeichnung (Zeichen 32 oder 34) und Fluchttreppen. Die Bezeichnung der Treppenträume muss mit den Bezeichnungen auf den Laufkarten und vor Ort übereinstimmen.
- Aufzüge (Zeichen 69 mit Zusatz Aufzug P für Personenaufzüge oder Aufzug L für Lasten sowie die erreichbaren Geschosse, z. B. „-1 +3“.
- Feuerwehraufzüge (Zeichen 17)

- Lage der Hydranten Angabe der Nennweite und Hinweis „P“ für private Löschwasserversorgungsanlage oder „Ö“ für öffentliche Wasserversorgung
- Auskünfte zur Löschwasserversorgung geben die zuständigen Kommunen
- Sonstige Löschwasserentnahmestellen mit Angabe des Löschwasservorrats in m³
- Einrichtungen zur Löschwasserrückhaltung

4.9 Ausführung Planinhalte Teil 3, „Geschoss- /Detailpläne“

Format: DIN A 3 Querformat

Inhalt:

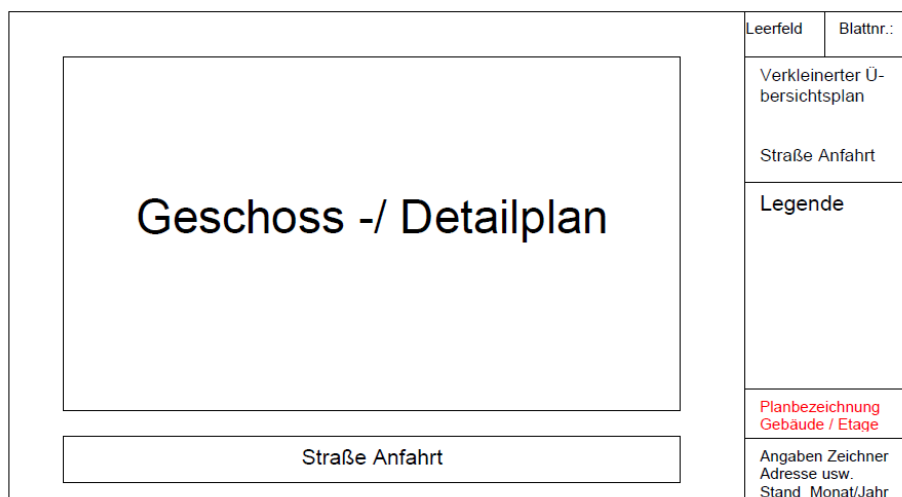
- Über der Legende ist ein verkleinerter Übersichtsplan einzufügen. In diesem verkleinerten Übersichtsplan muss Straße zum Hauptzugang in lesbarer Schrift eingetragen sein
- Die Lage der Hauptzufahrtsstraße muss angezeigt werden. Kann im Ausnahmefall, die Hauptzufahrtstraße nicht an den unteren Planrand gelegt werden, ist die verkleinerte Übersicht über der Legende nach der Lage des Geschoss- / Detailplanes auszurichten
- Bezeichnung des Objektes / Geschosses
- Brandwände und sonstige Raumabschließende Wände
- Feuer- und Rauchschutzabschlüsse mit Angabe der Brandschutzanforderung
- Öffnungen ohne Feuerschutzabschlüsse in Decken und Wände
- Treppenträume mit Angabe der Laufrichtung, den erreichbaren Geschossen und der Vorort vorhandenen – und in den Laufkarten verwendeten - Treppenraumbezeichnungen
- Angaben über Art und Menge von gefährlichen Stoffen (Zeichen 80)
- Absperreinrichtungen für Gas, Wasser, Strom und Rohstoff- / Produktförderanlagen
- Hinweise auf den Gebrauch besonderer bzw. Verbot bestimmter Löschmittel
- Standorte mit Soff – und Inhaltsangaben von Druck- und Druckgasbehältern
- Förderanlagen und Aufzüge
- Nicht begehbare Flächen und Stellen mit Absturzgefahr
- Bedienstellen für sicherheitstechnische und betriebsinterne Anlagen die von Feuerwehr bedient werden müssen
- Steigleitungen, Entnahmeinrichtungen, Wandhydranten und sonstigen Löschgeräten
- Ortsfeste Löschanlagen unter Angabe von Art und Menge des vorgehaltenen Löschmittels
- Räume und Bereiche haustechnischer Versorgungsanlagen
- Bereiche mit besonderen Gefahren
- Sammelstellen
- Absperrvorrichtungen für Löschwasserrückhaltung

4.10 Farbliche Gestaltung

- Blau Löschwasserversorgung
- Rot Räume und Flächen mit besonderen Gefahren
- Rot und Zeichen 23 / 24 Brand- / Komplextrennwände
- Gelb nicht befahrbare Flächen
- Grau befahrbare Flächen
- Grün Treppenträume im Verlauf von Flucht- und Rettungswegen
- Weiß,
schraffiert mit Textfeld „Nachbargebäude“ Nachbargebäude

Angaben zum Inhalt sind durch graphische Symbole nach DIN14034 Teil 2 und 6 darzustellen. Besondere Angaben sind in schwarzer Schrift in einem weißen Textfeld, mit rotem Rand als Klartext anzugeben.

4.11 Blatteinteilung



4.12 Piktogramme

Die im Anhang aufgelisteten Piktogramme sind zu verwenden. Die eingezeichneten Piktogramme sollen die Größe von 7mm x 7mm nicht unterschreiten.

4.13 Zusätzliche Angaben

Auf dem Feuerwehrplan ist in der rechten oberen Ecke ein Feld 30 mm breit und 10 mm hoch für Eintragungen einer Registriernummer und in der rechten unteren Ecke ein Feld maximal 80 mm breit und maximal 30 mm hoch für die Bezeichnung des Objektes / der Einrichtung freizuhalten.

Eine Legende kann dem Feuerwehrplan auf einem gesonderten Blatt DIN A3 oder A4 nach DIN 476 dem Plan beilegen.

4.14 Freigabe der Pläne

Der Entwurf des gesamten Feuerwehrplanes ist der Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels in digitaler Version im Format „pdf“ zur Freigabe vorzulegen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass durch die Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels nur die Form und die Darstellung der Pläne geprüft werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Angaben zeichnet ausschließlich der Planersteller.

4.15 Notwendige Plansätze und Unterlagen für die Feuerwehr

Nach der schriftlichen Freigabe der Planunterlagen durch die Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels sind insgesamt vier Stück „Feuerwehrplan“ und zwei Stück „Daten-CD-ROM´s“ zu erstellen und gemäß nachfolgender Übersicht zu verteilen:

- **2 Stück „Feuerwehrplan“** für den Bereich des Objektes im Bereich der Brandmeldezentrale (BMZ) **in laminierte Form oder gedruckt auf flüssigkeitsbeständigem Papier, gedruckt im Format DIN A3, gefaltet auf Format DIN A4, jeweils in einem eigenen geeigneten roten Ordner für DIN A4 mit der Aufschrift „Feuerwehrplan“ in weißer Farbe** durch den Planersteller oder durch den Betreiber dort direkt zu hinterlegen.

Anmerkung: Ist ein Feuerwehrplan für ein Objekt gefordert, das keine Brandmeldeanlage besitzt, ist der Feuerwehrplan in 2-facher Ausfertigung in laminierte Form, gedruckt im Format DIN A3, gefaltet auf Format DIN A4, jeweils in einem eigenen geeigneten roten Ordner für DIN A4 mit der Aufschrift „Feuerwehrplan“ in weißer Farbe in einen roten Kasten mit „N1-Schließung“ und der Aufschrift „FEUERWEHRPLAN“ in weißer Farbe, neben dem Hauptzugang zu hinterlegen. Der Standort des roten Kastens ist im Übersichtsplan darzustellen.

- **2 Stück „Feuerwehrplan“** für die Örtliche Feuerwehr und für die Brandschutzdienststelle, **in laminierte Form oder gedruckt auf flüssigkeitsbeständigem Papier, gedruckt im Format DIN A3, gefaltet auf Format DIN A4 jeweils in einem eigenen geeigneten roten Ordner für DIN A4 mit der Aufschrift „Feuerwehrplan“ in weißer Farbe**
- **2 Stück CD-ROM´s** mit dem kompletten Feuerwehrplan in einer Datei im Dateiformat „pdf“ für die Brandschutzdienststelle

Die zwei Feuerwehrpläne für die Örtliche Feuerwehr / Brandschutzdienststelle sowie die beiden CD-ROM's sind durch den Planersteller als Komplettpaket an nachfolgende Anschrift zu übersenden:

Landratsamt Lichtenfels, Brandschutzdienststelle, Kronacher Straße 30, 96215 Lichtenfels

4.16 Musterfeuerwehrplan

4.16.1 Ausführung Planinhalte Teil 1 „Deckblatt und Objektbeschreibung“

Feuerwehrplan	Musterfirma GmbH	Objekt-Nr.: 43031234
---------------	------------------	----------------------

FEUERWEHRPLAN

Nach DIN 14095

OBJEKT-NR.
43031234

Musterfirma GmbH
Musterstraße 123
12345 Musterstadt

Nutzung:	Musterfirma GmbH
Ausfertigung:	1. Ausfertigung
Erstellung:	01.03.2020
Revisionsstand:	A
Nächste Revision:	01.03.2022
Ersteller:	



Luftbildaufnahme Schutzobjekt

Feuerwehrplan	Musterfirma GmbH	Objekt-Nr.: 43031234
---------------	------------------	----------------------

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	Inhalt	Index	Stand
-----	Textteil		
1	Deckblatt		
2	Inhaltsverzeichnis		
3	Objektbeschreibung		
4	Nachbarschaft zum Objekt		
4	Ansprechpartner und Alarmierung weiterer Kräfte		
5	Besondere Hinweise und Gefahren		
6 - 7	Technische Gebäudeausrüstung		
8	Gebäudebeschreibung		
9	Fotos zum Objekt		
17	Wasserversorgung / Hydranten Plan		
18	Verteiler und Änderungen		
19	Sicherheitshinweise		
-----	Zeichnungen		
20	Übersichtsplan		
21	Neubau Kellergeschoss		
22	Neubau Erdgeschoss		
23	Neubau 1. Obergeschoss		
24	Neubau 2. Obergeschoss		
25	Neubau Dachgeschoss		
26	Altbau Kellergeschoss		
27	Altbau Erdgeschoss		
28	Altbau 1. Obergeschoss		
29	Altbau 2. Obergeschoss		
30	Nebengebäude Kellergeschoss		
31	Nebengebäude Erdgeschoss		
32	Nebengebäude 1. Obergeschoss		
33	Nebengebäude 2. Obergeschoss		
34	Nebengebäude Dachgeschoss		

Feuerwehrplan

Musterfirma GmbH

Objekt-Nr.: 43031234

OBJEKTbeschreibung

Feuerwehr-Schlüsselkasten

Lage: Hauptzugang links mit FSE
 Nutzer: Musterfirma GmbH
 Straße/Hausnummer: Musterstraße 123
 Stadt/Gemeinde: Musterstadt

Information für die Feuerwehr

Der Feuerwehrplan ist in zweifacher Ausfertigung im Bereich der BMZ hinterlegt. Der Standort ist im Feuerwehreinsatzplan mit dem Symbol BMZ hinterlegt. Die BMA befindet sich im Kellergeschoss im Raum 4711 (siehe Objektplan „Untergeschoss“).

Nutzung

Baukörper : 1 – 3

- Gebäude 1: Neubau Verwaltung / Einfärbung KEINE
- Gebäude 2: Altbau Verwaltung / Einfärbung Blau
- Gebäude 3: Nebengebäude Verwaltung / Einfärbung Grün

Personalbestand

Ca. 100 Personen OHNE Besucher

Sammelplatz

Großer Parkplatz oberhalb Hauptzufahrt / Gekennzeichnet mit Sammelplatzschild

Arbeitszeiten / Öffnungszeiten

Mo – Do: 7.30 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag: 7.30 Uhr – 13.00 Uhr

Feuerwehrplan	Musterfirma GmbH	Objekt-Nr.: 43031234
---------------	------------------	----------------------

NACHBARSCHAFT ZUM OBJEKT

Nordseite: Wohngebiet
 Ostseite: Wohngebiet
 Südseite: Wohngebiet
 Westseite: Schule
 Besonderheiten: keine

ALARMIERUNG WEITERER KRÄFTE

Name	Bemerkung	Telefon
Stadtwerke Musterstadt	Rufbereitschaft	12345/78945465

ANSPRECHPARTNER

Name	Funktion	Telefon	Mobil
Max Mustermann	Hausmeister		
Martin Mustermann	Hausmeister		
Bodo Mustermann	Hausmeister		

Feuerwehrplan	Musterfirma GmbH	Objekt-Nr.: 43031234
---------------	------------------	----------------------

BESONDERE HINWEISE UND GEFAHREN

Gasversorgung

Es befindet sich im Gebäude ein Hausanschlussraum für die Gasversorgung im Neubau KG, Raum 4711.

Die genaue Lage ist den Feuerwehrplänen zu entnehmen.

Elektroversorgung

Es befindet sich im Gebäude ein Hausanschlussraum für die Elektroversorgung im Neubau KG, Raum 4711.

Die genaue Lage des Raumes ist den Feuerwehrplänen zu entnehmen.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erfolgt über das örtliche Trinkwassersystem. Der Hausanschlussraum für die Wasserversorgung befindet sich im Neubau KG, Raum 4711.

Heizung

Die Gebäude wird per Gasheizung beheizt.

Der Heizraum ist im Feuerwehrplan gekennzeichnet. Er befindet sich im Neubau KG, Raum 4711.

Es besteht weiterhin ein Fernwärmeanschluß im Gebäude. Er befindet sich im Neubau KG, Raum 4711. Dieser ist ebenfalls im Feuerwehrplan ersichtlich.

Gefahren / Besonderheiten

Keine besonderen Gefahrgüter.

Hinweis auf Seite 19 vorhanden.

Bereitstellungsräume der Feuerwehr

Parkplatz Fa. Wurst-Maier aus Richtung Musterstadt kommend.

Feuerwehrplan	Musterfirma GmbH	Objekt-Nr.: 43031234
---------------	------------------	----------------------

TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung auf die ILS Coburg ist im Objekt vorhanden.

Die BMA ist aufgeschaltet zur ILS-Coburg mit der Teilnehmernummer: 43031041

Lage Bedienfeld: Gebäude 1 Hauptzugang, Siehe Feuerwehrplan

Errichter Firma: Siemens Hotline 1234576789
Wartungsfirma: Siemens Leitstelle 1234576789

Ortsfeste Löscheinrichtungen

Baukörper 1 - 3:

Gesamtzahl: 250 LE als Feuerlöscher in Ausführung Pulver / Schaum / CO²

Eine automatische Löschanlage ist nicht vorhanden.

Abhängige Löschwasserversorgung

Hydranten: 7 Unterflurhydranten, 4 Oberflurhydranten

Lage: **Unterflurhydranten:**
DN 250 Musterstadt Straße Höhe Landratsamt
DN 250 Musterstadt Straße Höhe Korbfachschule
DN 150 Musterstadt Straße Ecke Dr. Martin Luther Straße

Überflurhydranten:
DN 150 Musterstadt Straße Ecke Wurst-Maier

Unabhängige Löschwasserversorgung

Nicht vorhanden im Umkreis von 500 Metern

Feuerwehrplan	Musterfirma GmbH	Objekt-Nr.: 43031234
---------------	------------------	----------------------

TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen

RWA Entrauchung über separaten Auslösungen in verschiedenen Gebäuden vorhanden.

Nicht über BMA gesteuert. Im Feuerwehrplan vermerkt.

EDV-Anlagen

Sind im ganzen Gebäude verteilt.

Es existieren 3 Serverräume, die speziell im Feuerwehrplan gekennzeichnet sind.

Klima- und Lüftungsanlagen

Sind nicht vorhanden.

Aufzüge

Ein Aufzug im Neubau vorhanden.

Der Aufzug wird ohne Brandfallsteuerung betrieben.

Besondere Notausgänge

Es sind zwei Dachnotausstiege vorhanden. Einer aus dem Altbau Dachgeschoss.

Hierzu ist auch ein Sammelplatz auf dem Zwischendach vorhanden.

Diese Notausgänge und der Sammelplatz sind im Feuerwehreinsatzplan eingezeichnet.

Feuerwehrplan	Musterfirma GmbH	Objekt-Nr.: 43031234
---------------	------------------	----------------------

GEBÄUDEBESCHREIBUNG

Tragende Bauteile	<p>Baukörper 1: Mauerwerksbau, Außenwände mit Dämmziegelmauerwerk d=36.5 cm, Innenwände Ziegelmauerwerk 24 cm</p> <p>Baukörper 2 - 3: Außenwände mit Ziegelmauerwerk d=36.5 cm</p>
Trennwände	Trennwände zwischen Nutzungseinheiten teilweise Ausbildung als Brandwand F60 oder feuerhemmend F30 (Anforderung gem. BSK, Lage siehe Feuerwehrplan)
Treppen	<p>Baukörper 1: Stahlbetontreppe Stahlwendeltreppe zum Dachraum Außenleiter vom 2.OG zum Anleiterbereich</p> <p>Baukörper 2 Stahlbetontreppe Treppenraum Holztreppe Leiter vom 2.OG zum Anleiterbereich.</p> <p>Baukörper 3: Holztreppe</p>
Decken	<p>Baukörper 1: Stahlbetonrippendecke</p> <p>Baukörper 2 und 3: Stahlbetondecke über KG Holzbalkendecke</p>

 **Sammelplatz Personal / Info Feuerwehr**



Ansicht der zwei Sammelplätze

FOTOS ZUM OBJEKT



Hauptzugang Musterfirma



Feuerwehrschlüsselkasten

FOTOS ZUM OBJEKT



Zugang Brandmeldezentrale



Hauptzufahrt Gebäude Neubau und Altbau

WASSERVERSORGUNG / HYDRANTENPLAN



Ausschnitte Leitungsnetz Stadtwerke Musterstadt

VERTEILER

Dieser Feuerwehreinsatzplan umfasst 6 Ausfertigungen

2 Ausfertigungen Papierform in Ordner für Raum BMZ im Objektbereich
1 Ausfertigung Papierform in Ordner für die örtliche Feuerwehr
1 Ausfertigungen Papierform in Ordner Brandschutzdienststelle
2 Ausfertigungen auf CD – ROM für die Brandschutzdienststelle

Anderungen sind grundsätzlich in allen 6 Ausfertigungen vorzunehmen

Erstellt am: 01.03.2020

Genehmigt am: 01.02.2020

Brandschutzdienststelle
Landkreis Lichtenfels

Feuerwehrplan	Musterfirma GmbH	Objekt-Nr.: 43031234
---------------	------------------	----------------------

ÄNDERUNGEN

Seite	Art der Änderung	Datum	Index
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■
■	■	■	■

UN – STOFFNUMMERN von Gefährlichen Stoffen

UN 1312 (Sicherheitsdatenblatt liegt als Anlage bei)
 UN 1313 (Sicherheitsdatenblatt liegt als Anlage bei)
 UN 1314 (Sicherheitsdatenblatt liegt als Anlage bei)

GEFAHRGUT

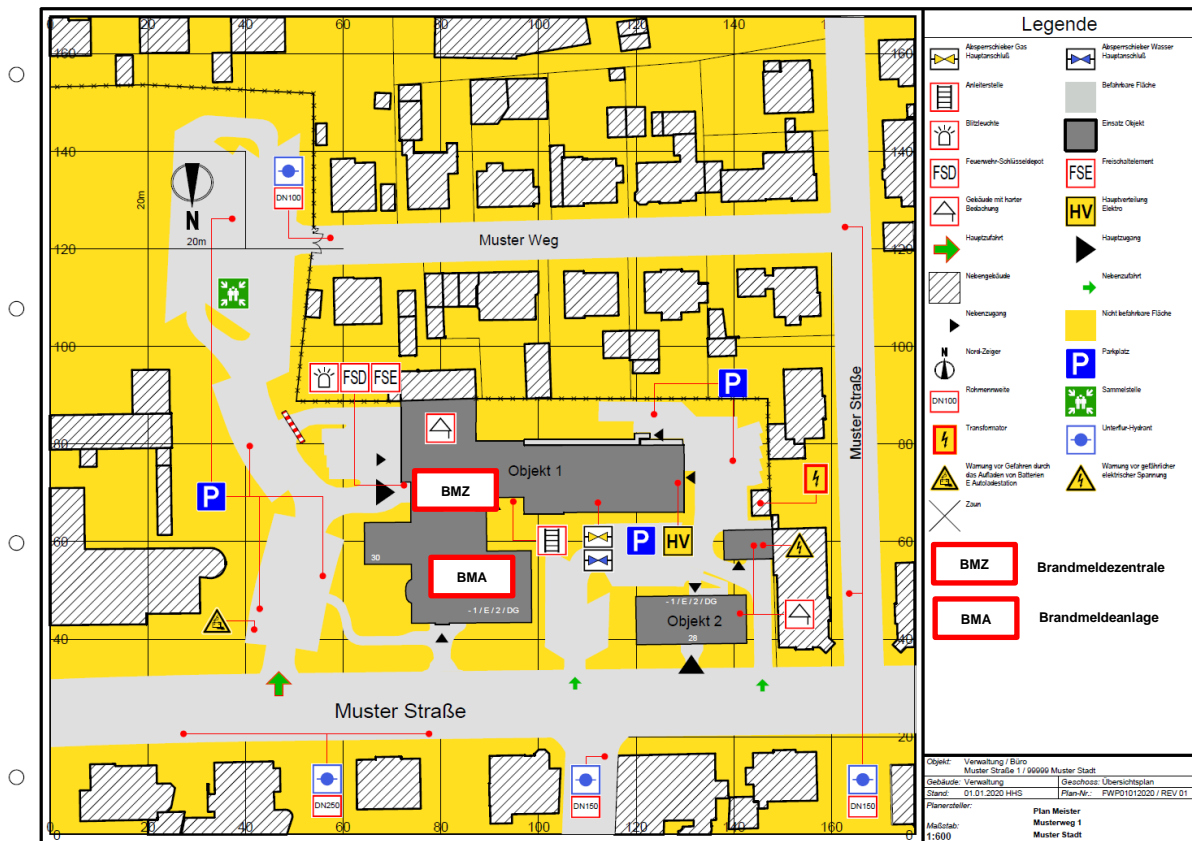
Die oben genannten Gefahrstoffe werden im Keller vom Nebengebäude im Raum 4711 gelagert.

Die Bereiche sind im Feuerwehreinsatzplan eingezeichnet.

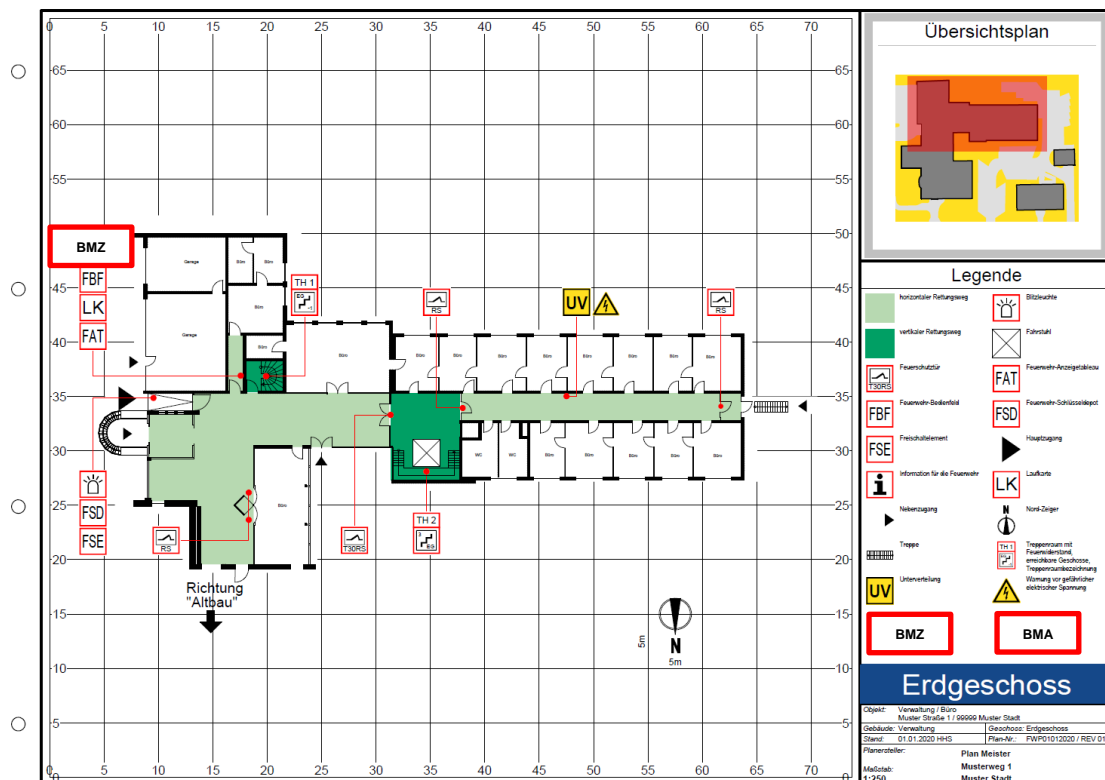
PLANHERSTELLER

Max Planersteller
 Musterstraße 1
 12345 Musterstadt

4.16.2 Ausführung Planinhalte Teil 2 „Übersichtsplan“


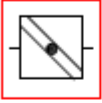

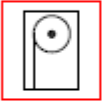






















4.16.3 Ausführung Planinhalte Teil 3 „Geschoss- /Detailpläne“


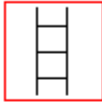








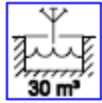
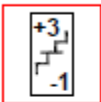
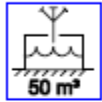
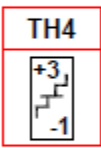
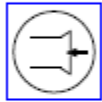
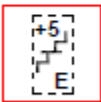
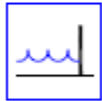
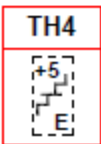



4.17 Legende






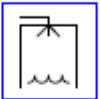


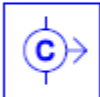






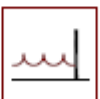




Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise
Die Positionen 3 - 5 weichen von der DIN 14034 ab.

1		Brandmeldeanlage	15		Brandschutzklappe
2		Zufahrten für die Feuerwehr Torbezeichnungen z.B. TOR 1	16		Brandschutzrolladen
3		Hauptzugang für die Feuerwehr, Zugang zur BMZ/FAT	17		Feuerwehr-Aufzug
4		Fluchtweg, Notausgänge	18		Rauch- und Wärmeabzugsein- richtung (bauliche Öffnung)
5		Mögliche Zugänge (von außen sperrbar)	19		Rauch- und Wärmeabzugsein- richtung, Bedienstelle
6		Brandmeldezentrale	20		Zuluftöffnung, manuell, für Rauch- und Wärmeabzugs- einrichtung
7		Sprinklerzentrale	21		mechanische Entrauchung
8		Feuerwehrschlüsseldepot	22		mechanische Entrauchung Bedienstelle
9		Freischaltelement	23		Brandwand
10		Feuerwehr-Anzeigetableau	24		Komplextrennwand
11		Feuerwehr-Bedienfeld			
12		Zufahrtsbeschränkung Gewicht			
13		Zufahrtsbeschränkung in der Höhe			
14		Zufahrtsbeschränkung in der Breite			














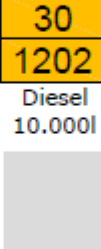




Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise

25		Geschossdecke	35		Anleiterstelle
26		Geschossdecke mit Durchbruch	36		Fluchttunnel
27		Gebäude mit weicher Bedachung	37		Gebäudefunkanlage Bedienstelle
28		Brandschutztür Die Feuerwiderstandsklasse ist mit anzugeben z. B. T 90	38		Löschwasserteich mit Inhaltsangabe
29		Feuerschutzschiebetor Die Feuerwiderstandsklasse ist mit anzugeben z. B. T 90	39		Löschwasserbrunnen
30	RS	Rauchschutztüre	40		Löschwasserbehälter, unterirdisch mit Inhalts- angabe
31		Treppenraum; mit Feuerwider- stand, erreichbare Geschosse	41		Löschwasserbehälter, überirdisch mit Inhalts- angabe
32	TH4 	Treppenraum; mit Feuerwider- stand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung Die Angabe des Treppenraums muss mit den Feuerwehr- laufkarten identisch sein.	42		Saugstelle für Löschmittel
33		Treppenraum; ohne Feuerwider- stand, erreichbare Geschosse	43		Wasser-Staueinrichtung, vorbereitet
34	TH4 	Treppenraum; ohne Feuerwider- stand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung Die Angabe des Treppenraums muss mit den Feuerwehr- laufkarten identisch sein.	44		Oberflächenwasser-Schacht

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise

45		Löschwasser-Sauganschluss, unterflur	55		Kohlendioxid- Löschanlage
46		Löschwasser-Sauganschluss, überflur	56		Kohlendioxid-Löschanlage Bedienstelle, Nachfluttaster
47		Unterflur-Hydrant mit Angabe des Rohrdurchmessers	57		Berieselungsanlage
48		Überflur-Hydrant mit Angabe des Rohrdurchmessers	58		Berieselungsanlage Bedienstelle
49		Schlauchanschlussventil, trocken, C-Anschluss	59		Löschmittelvorrat, allgemein
50		Schlauchanschlussventil, nass, C-Anschluss	60		Löschmittelvorrat, Inhalt und Bezeichnung (z.B. 200L AFFF)
51		Wandhydrant	61		Schmutz-/Mischwasserschacht
52		Löschwassereinspeisung	62		Löschwasserrückhaltung
53		Sprinkleranlage, geschützter Bereich	63		Verschluss/Abdeckung Oberflächenwasser-Einlauf
54		Sprinkleranlage, Bedienstelle	64		Oberflächenwasser-Einlauf

Graphische Symbole zur Darstellung besonderer Angaben und Hinweise

65		HAUPT-Absperreinrichtung GAS	75		Warnung / Gefahr vor giftigen Stoffen oder Flüssigkeiten
66		Absperreinrichtung Wasser	76		Warnung / Gefahr vor ansteckenden Stoffen oder Flüssigkeiten
67		Absperreinrichtung, Rohrleitung	77		Warnung / Gefahr vor wassergefährdenden Stoffen oder Flüssigkeiten
68		EDV-Anlagen	78		Warnung / Gefahr vor atomaren Stoffen oder Flüssigkeiten sowie vor ionisierender Strahlung
69		nicht mit Wasser löschen	79		Warnung / Gefahr vor automatischen Anlauf
70		Gefahrenstelle mit Angabe der Gefahr z.B. Aufzug, Absturz usw.	80		Gefahr der Brandausweitung
71		Warnung / Gefahr vor brennbaren Stoffen oder Flüssigkeiten	81		Warn tafel nach GGVS mit Stoffangabe und Lagermenge z. B. Diesel
72		Warnung / Gefahr vor brandfördernden Stoffen oder Flüssigkeiten			öffentliche Verkehrsflächen, befahrbar
73		Warnung / Gefahr vor ätzenden Stoffen oder Flüssigkeiten			
74		Warnung / Gefahr vor elektrischer Spannung. Die Spannung ist unter dem Symbol anzugeben z.B. 400V oder 10kV			

4.18 Aktualisierung der Feuerwehrpläne

Feuerwehrpläne sind stets (**mindestens alle 2 Jahre** sowie unverzüglich nach wesentlichen Änderungen) seitens des Betreibers auf dem aktuellen Stand zu halten. Änderungen sind unverzüglich der Brandschutzdienststelle des Landkreises Lichtenfels schriftlich mitzuteilen. Geänderte schriftliche Planunterlagen inkl. der elektronischen Dateien sind in der entsprechenden Anzahl unaufgefordert und unverzüglich zu übersenden.

4.19 Feuerwehrpläne auf Datenträger

Es müssen CD oder DVD Datenträger verwendet werden, die nur zum einmaligen Beschreiben geeignet sind und über eine mindestens 5-jährige Haltbarkeit verfügen.

4.20 Bearbeitung der Datenträger

Die Datenträger müssen so erstellt werden, dass die weitere Betrachtung mit folgenden Programmen möglich ist.

1. Microsoft Windows 7
2. Microsoft Programme ab Office 2000
3. Adobe Acrobat Reader ab Version 5.0

4.21 Kennzeichnung der Datenträger

Die Hülle des Datenträgers ist durch einen Ausdruck des Datenträger-Deckblattes zu kennzeichnen.

Der Datenträger selbst muss mit folgenden Angaben des Datenträger-Deckblattes beschriftet werden:

- Objektbeschreibung
- Straße und Hausnummer
- PLZ und Ort
- Stand der Erstellung / letzten Aktualisierung
- Planersteller, Name und Anschrift

Ende